

Saxania

# **Rendezvous mit Sirius Black**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Diese Fanfiction spielt in der Rumtreiberzeit. Ich weiß, dass ist nichts neues und trotzdem hoffe ich sie gefällt euch:

Die Geschichte beginnt am 01.09.1976.

James und Lily kommen sich näher, Sirius wird sich das erste Mal verlieben und Remus vertraut sein Geheimnis jemand anderen an.

Alles ist in der Sicht von Mary, einer von mir erfundenen Person, die im 6. Jahr das Leben der Gryffindors verändert, geschrieben.

Viel Spaß!

## Vorwort

Ein herzliches 'Hallo' zu meiner ersten Fanfiction.

Die Idee für diese Geschichte spukt mir schon lange in meinem Kopf und vor ca. einem Jahr habe ich endlich angefangen, sie 'zu Papier zu bringen'.

Zwischendurch habe ich fast 6 Monate nicht daran geschrieben (Prüfungsstress usw.) daher hat sich der Schreibstil nach den ersten Kapiteln leicht verändert - finde ich zumindest ;)

Hauptsächlich habe ich mich dazu entschlossen, die Geschichte online zu stellen, damit ich auch stetig weiter schreibe und nicht wieder Monate lang Pause mache.

Und jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim lesen! :)

Ach ja: Die meisten Figuren und natürlich alle Rechte gehören selbstverständlich unserer allseits geliebten J.K. Rowling!

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1
2. Kapitel 2
3. Kapitel 3
4. Kapitel 4
5. Kapitel 5
6. Kapitel 6
7. Kapitel 7
8. Kapitel 8

# Kapitel 1

*Hällöchen ihr Lieben! Ich freue mich, dass ihr Interesse an meiner Fanfiction habt. Noch ein paar letzte Worte bevor es losgeht:*

*1. Bevor ihr euch wundert, ich habe Peter, Wurmschwanz, dieses miese Verräterschwein... chrm ja, den habe ich rausgelassen. Ich rege mich so schon viel zu schnell über Dinge auf und das Schreiben soll für mich eine Art Entspannung sein ;D*

*2. Ich hoffe ich schaffe es wöchentlich ein Kapitel rein zu stellen, da ich bis jetzt ja schon ein paar Kapitel fertig habe, sollte es auf jeden Fall klappen...*

*und 3. Ich hoffe wirklich euch gefällt, was ihr lest. Ich erwarte aber keine Kommentare, klar freue ich mich über Lob und natürlich auch über Kritik aber da ich selbst ein böser, böser, böser, Schwarzleser bin (da ich nie weiß was ich als Kommentar schreiben soll) erwarte ich natürlich nichts!*

*So und jetzt geht's endlich los! Viel Spaß!!*

## **Kapitel 1:**

Starrende Augen. Von allen Seiten her starrten mich die Leute an. Nicht das es mich wunderte, schließlich hatte ich auf meinem Gepäckwagen nicht nur einen riesigen Koffer sondern auch einen Käfig mit einer Schleiereule, die neugierig den Kopf drehte.

„Haben die hier keinen Zoo?“ Wütend ging ich in den Bahnhof Kings Cross und versuchte mich daran zu erinnern was meine Tante gesagt hatte: „Du gehst zum Gleis 9 und 10 und da läufst du einfach stur stracks durch die Wand und schon kommst du zum Gleis.“ Durch eine Wand laufen? OK ich lerne nun schon seit fünf Jahren Zaubern und meine Tante ist eine Hexe aber trotzdem bin ich noch nie durch eine Wand gelaufen, dann schon eher gegen eine Wand und auch das nur ausversehen.

Mein Name ist Mary und ich komme aus Deutschland. Ich gehe nun zu meinem 6 Jahr auf eine Zauberschule und das erste Jahr nach Hogwarts. Kurz vor den Sommerferien sind meine Eltern gestorben, oder ich sollte lieber sagen sie wurden von Todessern ermordet. Und das nur weil sie Muggel waren. Meine einzige noch lebende Verwandte ist meine Tante Kate, die Schwester von meinem Vater. Sie hat mich sofort bei sich aufgenommen und an Hogwarts geschrieben, denn natürlich sollte ich nun da ich bei ihr in England lebe auch auf eine Schule hier gehen.

Doch da sie arbeiten musste konnte sie mich nur schnell zum Bahnhof bringen und musste dann sofort los.

Und nun stand ich hier allein auf den Gleisen und versuchte den Mut zu fassen einfach gegen die Wand zu laufen (Das klingt schon irgendwie bescheuert, oder?). Und die Leute starrten mich alle an. Vor Verzweiflung und Wut stiegen mir Tränen in die Augen. „Alles okay bei dir?“ Vor Schreck zuckte ich merklich zusammen und schaute mich um woher die Stimme kam. Rechts neben mir stand ein Junge, ungefähr in meinem Alter und lächelte mich freundlich an. Er hatte schwarzes verstrubbeltes Haar und braune Augen, er schob einen Gepäckwagen vor sich mit dem gleichen großen Koffer mit Hogwarts-Wappen. Ich blinzelte die Tränen weg „Ja, danke. Ich...“ Ich schaute auf die Wand und er verstand. „Ich verstehe, du fährst wohl das erste Mal nach Hogwarts?“, Ich nickte, „und traust dich nicht einfach gegen die Wand zu laufen?“ fragte er weiter, ich nickte nur da ich kein Wort rausbekam, doch er sprach schon weiter: „Ich verstehe, glaub mir das geht jedem so wenn er das erste Mal da durchrennt, ich hatte auch Schiss! Ich heiße übrigens James“ „Was hören meine Ohren da? Der große James Potter gibt zu das er vor etwas Angst hat? Und das vor einem Mädchen das eindeutig nicht die Rothaarige Evans ist, sondern vor einem braunhaarigen Mädchen?“ Ein zweiter Junge kam neben den Jungen der anscheinend James hieß und lächelte mich an. Er hatte wie der andere schwarze Haare,

graue Augen und das unglaublichste lächeln das ich je gesehen hatte. (Was denkst du denn da schon wieder?) Ich lächelte schüchtern zurück. „Und dann auch noch einem so hübschen Mädchen!“, sagte der Junge nun und ich wurde sofort Rot. „Wenn ich mich vorstellen darf, Sirius Black und mit wem habe ich die Freude?“ Endlich bekam ich auch meine Stimme zurück: „Ich heiße Mary Milner!“

„Welch eine Ehre, Miss Milner“, sagte Sirius (Ja Namen kann ich mir schnell merken, aber fragt mich nicht nach irgendwelchen Wüstlingen die irgendwann 1700 schieß mich tot gelebt haben) und verbeugte sich. Ich musste lachen und machte einen Knicks. „Also kommt mal zurück in die Gegenwart, wir leben nicht im Mittelalter.“, warf James lachend ein „Außerdem fährt der Zug bald ab und das Problem mit der Bösen Wand ist immer noch nicht gelöst“. Ich hörte schlagartig auf zu lachen und sah von den Jungs, zur Wand und wieder zurück.

„Also“, fing James an „am besten gehst du beim ersten mal ganz langsam zur Wand und lehnst dich dagegen“ Er ging langsam zur Wand und lehnte sich dagegen (Wer hätte das gedacht?) und weg war er. „Nach dir, Perle!“, sagte Sirius und ich hob eine Augenbraue. „Was?“ „Perle?“, fragte ich ungläubig. Er zwinkerte nur und ich schüttelte den Kopf und ging zur Wand. Immer noch nervös schloss ich die Augen und lehnte mich an die Wand.

Plötzlich fiel ich durch die dicke Mauer und (natürlich musste MIR das passieren) stolperte und viel auf meine vier Buchstaben. Noch bevor ich aufstehen konnte kam Sirius plötzlich laufend durch die Wand. Blöderweise stand mein Wagen im Weg und (natürlich musste mir auch DAS passieren) er knallte gegen meinen Wagen und viel auf mich. Ich viel natürlich nach hinten und knallte mit dem Kopf auf den Boden auf und zu allem Überfluss bekam ich auch keine Luft mehr weil ein gewisser Typ auf meiner Brust lag. Was für ein toller Start in eine neue Schule, ich hätte heulen können aber zum Glück konnte ich mich zusammenreißen. Sirius stand schnell auf und half mir auf die Beine.

„Beim nächsten Mal bitte nicht so stürmisch“, keuchte ich langsam wieder Luft bekommend. „Tut mir leid, Schönheit ich kann nicht aus meiner Haut“, erwiderte er zwinkernd. Ich verdrehte die Augen, langsam nervte er mich, aber tierisch! „Sag mal hast du was in den Augen, das du die ganze Zeit zwinkerst? Und hör auf mir blöde Spitznamen zu geben ich heiße Mary, ja?“, giftete ich ihn an und nahm meinen Wagen und ging an ihm vorbei. James, der das ganze lachend beobachtet hatte, sagte zu Sirius: „Tja Tatze so sieht es aus!“.

Ich grinste in mich hinein und hievte meinen Koffer in den Zug, genauso den Käfig mit Mia, meiner Eule. Es musste mal wieder albern aussehen wie ich mich mit Koffer und Eule durch den Gang kämpfte. Da ich keine Lust hatte lange ein Abteil zu suchen schob ich die Tür des ersten Abteils auf. Dort saß ein rothaariges Mädchen. Als die Tür aufging sah sie mich fragend an und ich sagte: „Hey, macht es dir was aus wenn ich mich zu dir setze ich bin neu und hab erstens keine Lust mit diesem schweren Koffer ein Abteil zu suchen und noch weniger habe ich Lust die ganze Fahrt alleine zu sein!“

Die Rothaarige lächelte mich an und sagte: „Klar, komm ich helf dir!“ Zusammen verstaute wir meinen Koffer und den Eulenkäfig. Sie drehte sich zu mir um und reichte mir Ihre Hand „Lily Evans“, sagte sie. Ich schüttelte Ihre Hand „Ich bin Mary...“ „Milner“, sagte Lily weiter. Ich sah sie erstaunt an „Woher weißt du das?“ Ich war verwirrt (verwirrt war gar kein Ausdruck ich verstand nichts mehr)

Die Rothaarige lachte „Du bist neu und wurdest im Sommer einem Haus zugeteilt“ ich nickte, woher wusste sie das alles? „Und da du nach Gryffindor kommst und ich Vertrauensschülerin und in deinem Jahrgang bin, soll ich mich um dich kümmern. Praktisch das du in mein Abteil gestolpert bist so musste ich dich nicht suchen!“ Nun musste ich auch lachen „Und ich dachte schon du bist Hellseherin!“ Lily schüttelte den Kopf und sagte „Nicht wirklich. Also: Willkommen in Hogwarts, beziehungsweise im Hogwartsexpress“

Die Abteiltür ging auf und zwei weitere Mädchen in meinem Alter betraten das Abteil und umarmten Lily stürmisch, dann sahen sie mich verwirrt an und Lily stellte mich vor: „Das ist die neue, von der ich euch erzählt habe, Mary! Das sind Alice (sie deutete auf ein schwarzhaariges Mädchen mit einem so herzlichen lächeln das auch der Rest Nervosität aus mir wich) und Jen (sie zeigte auf ein blondes Mädchen mit so blauen Augen, das es mich nicht wundern würde wenn die Jungs ihr reihenweise hinterher sabbern würden) eigentlich Jennifer aber sie wird lieber Jen genannt“ „Genau“, sagte Jen und lachte. „Seid ihr alle in Gryffindor?“, fragte ich und sie nickten. „und mehr Mädels gibt es in unserem Jahrgang auch in Gryffindor nicht, wir waren fünf Jahre nur zu dritt, schön endlich eine grade Zahl zu sein!“, lachte Alice so fröhlich und ansteckend, dass ich

mich rund um wohl fühlen konnte. „Ich bin echt erleichtert. Heute Morgen hatte ich noch wahnsinnige Angst, das Hogwarts-Mädchen genauso zickig sind wie die in Deutschland! Aber ihr seid echt klasse“, sagte ich übergücklich. „Stimmt du kommst ja aus Deutschland.“, sagte Lily „Wie ist es da so? Wie kommt es das du so gut Englisch sprichst? Wie...“ „Lily jetzt lass sie doch eine Frage nach der anderen beantworten“, lachte Jen.

Und so erzählte und erzählte ich. Das meine alte Schule nur aus Zicken bestand und man spätestens alle zwei Tage mit irgendwem Streit hatte. Das meine Eltern Muggel waren und ich von meiner Tante die Zauberwelt kenne, dass ich so gut Englisch sprach, weil ich meine halbe Kindheit bei meinen Großeltern in England verbracht hatte, weil meine Eltern früher beruflich sehr viel unterwegs waren.

„Wieso waren?“, fragte Alice. (Na toll genau vor dieser Frage hatte ich Angst gehabt also gut) Ich blinzelte die Tränen weg und sagte: „Meine Eltern sind kurz vor den Sommerferien ermordet wurden!“, sagte ich gerade hinaus, wieso auch ausschmücken so war es halt, sie waren tot und kamen nie wieder.

Nun liefen mir doch Tränen über die Wangen. Genau das, was ich nicht wollte. Ich wollte raus, mich irgendwo ausheulen doch Lily hielt mich zurück ich setzte mich neben sie und wurde von allen Seiten umarmt. Lily saß rechts von mir, Alice links vor mir und Jen kniete vor mir und wühlte mit einer Hand in ihrer Tasche nach einem Taschentuch. „Danke“ Ich nahm das Taschentuch und wischte mir die Tränen weg. „Ihr seid echt lieb, meine alten ‚Freundinnen‘ hätten mich wahrscheinlich nur Heulsuse genannt und weiter über was weiß ich geredet!“ ich lachte verächtlich. „Was für Schlampen“, rief Jen plötzlich und Lily zischte „Jen!“ aber ich lachte. Ich war froh, dass es die drei gab und dass wir uns so schnell angefreundet haben.

Den Rest der Fahrt erzählten die drei mir von den letzten fünf Jahren, was auf Hogwarts alles los war, welche Lehrer nett waren und genauso welche Schüler und vor wem ich mich in acht nehmen sollte.

„Pass bloß auf wenn du Black begegnest!“, warnte mich Lily. „Du meinst Sirius Black? Ich glaub ich weiß was du meinst“, sagte ich finster und erzählte den drei von meinem „zusammenstoß“ mit Black. Als ich fertig erzählt hatte, sah mich Alice ungläubig an, Lily schüttelte den Kopf und sagte: „Ich glaub du hast ihn durchschaut, ist ja auch nicht so schwer bei dem. Er sieht gut aus, ja! Er ist charmant, ja! Aber ich glaub sein Lebensmotto ist: einmal ...“ „ficken, weiterschicken!“, beendete ich und Jen und ich sahen uns an und prusteten los.

Die nächsten Stunden vergingen recht schnell und wir redeten und redeten. Ich hatte das Gefühl, dass wir uns schon seit Jahren und nicht erst seit Stunden kennen würden. Es dämmerte langsam und wir wollten uns gerade umziehen, als die Abteiltür aufging. Ein Junge mit schwarzen, fettigen Haaren kam rein. Er sah uns alle nacheinander an, sein Blick brachte mich dazu, nicht zu sagen was ich in diesem Moment dachte. Als er jedoch Lily sah erhellte sich sein Blick, jedoch wurde er auch sofort unsicher „Kann ich dich sprechen Lily!“ Lily sah ihn verächtlich an: „Nein danke, Snape!“

Der Junge, Snape, wollte gerade etwas sagen als es einen lauten Knall gab und Snape Kopfüber in der Luft hing. Ich erschrak so sehr, dass ich von meinem Sitz rutschte, was zum Glück niemand beachtete. „Aber, aber, Perle was machst du denn da unten?“ Zu früh gefreut. Blacks breites grinsen erschien in der Tür während ich James Stimme hörte: „Halt dich von Lily fern, Schniefelus! Sonst...“ Lily schien hin und hergerissen, die ganze Sache einfach zu ignorieren oder sich einzumischen. Ich saß immer noch auf dem Boden und sah Black an (Ja Black, er nervt mich einfach zu sehr als das ich seinen Vornamen benutzen würde). „Hab ich dir nicht deutlich genug gesagt, du sollst mir keine blöden Spitznamen geben?“ Black grinste nur und Alice stand auf, schob die Tür wieder zu und zog die Rollläden an den Türen runter. „So jetzt sollten wir uns aber wirklich umziehen!“, sagte Lily als wäre nichts passiert. Meine Verwirrung spiegelte sich wohl in meinem Gesicht wider, denn sie fügte noch hinzu: „Ich erklär's dir!“ Und sie erzählte mir die Geschichte ziemlich kurz und knackig: Er war ihr bester Freund gewesen, hatte falsche Freunde und hatte sie letztes Jahr beleidigt und nun wollte sie nichts mehr von ihm wissen. "Er hat sie nicht nur einfach beleidigt, sondern als 'Schlammblut' bezeichnet", fügte Alice noch hinzu. Ich sah sie mit großen Augen an aber mein einziges Kommentar war: "Arschloch!" Lily nickte und damit beließen wir es und zogen uns um.

Kaum 5 Minuten später sah ich aus dem Fenster schon von weitem die Türme von Hogwarts.

„Der Start ins neue Leben beginnt!“, flüsterte ich.

## Kapitel 2

Hallo ihr Lieben,

*hier kommt auch schon das zweite Kapitel!! :)*

*Es freut mich echt, dass es euch gefällt, eigentlich hab ich die Geschichte nur für mich geschrieben um dem stressigen Alltag zu entfliehen. Und ihr könnt dem ein oder anderem Glas Wein danken, dass ich mich getraut habe sie hier rein zu stellen ;p*

**@Emmita:** *Dankeschön!! Jaa diese Fragerei ist auch ein wenig eine Eigenschaft von mir ^^ freut mich, dass es dir gefällt!*

**@Harry+Ginny in love:** *Hallöchen :D Schön, dass es dir gefällt!*

*Ich habe ehrlich gesagt versucht, Peter mit rein zu bringen, aber das wäre so sehr am Rande gewesen, dass mir das schon zu blöd war. Nur mal am Rande ne kurze Erwähnung. Klar du hast Recht, so ist es nicht wirklich Harry Potter. Aber ich sehe es so: Ich hab die Grundidee übernommen und mach meine eigene Geschichte daraus ;)*

*Und: Remus kommt in diesem Kapitel :)*

*Lily hat schon mit der ganzen Sache, mit Snape im Sommer abgeschlossen, aber auch das kommt noch... also: Geduld!! ;p*

*Ich bin leider ein wenig perfektionistisch, deshalb versuche ich Rechtschreibfehler und Grammatikfehler so gut es geht zu vermeiden, sollte es mir trotzdem passieren, bitte sieh darüber hinweg sonst kann ich tagelang nicht schlafen :(*

*Ich freue mich schon über deine weiteren Kommi und ich versuche mir ein Beispiel an dir zu nehmen und nicht weiter ein böser, böser Schwarzleser zu sein ;)*

*Und wo du von Kaffee trinken sprichst, du kannst mir gerne einen vorbei bringen ;) &#9829; &#9829;*

*Ach ja und zu deinem zweiten Kommi:*

*Mir ist aufgefallen, dass ich das Kapitel nochmal hätte lesen sollen, bevor ich es hochgeladen hätte... Die Stelle hatte ich ja total vergessen xD Aber hätte ich das gelesen, hätte ich mir das ganze nochmal überlegt!! Umso besser wenn es dich so erheitert hat ;)*

**@Legolas:** *Dankeschön =). Jaa ich bin auch sehr ungeduldig! Aber sieh es so, wenn ich nur wöchentlich rein stelle habe ich noch genug bis Ende des Jahres auf Lager, kann das ganze noch überarbeiten (Denn ich schreibe zuerst nur für mich und einiges bleibt in meinem Kopf, aber damit IHR die zusammenhänge versteht muss ich das nochmal überarbeiten). Und würde ich alles jetzt rein stellen würde ich wahrscheinlich frühestens Anfang nächsten Jahres neue Kapitel haben ;)*

*So, und jetzt geht es aber auch endlich weiter :)*

*Als der Zug ankam und wir auf dem Bahnsteig standen war ich froh nicht alleine zu sein. Es herrschte ein*

schreckliches Gedränge und bei meinem Glück wäre ich wahrscheinlich noch in den See gefallen, der nahe dem Bahnhof war. Über all den Schülerköpfen ragte ein riesiger Mann aus der Menge, er war bestimmt ein Halbriese, so groß war kein normaler Mensch. Er sah über die Köpfe hinweg und strahlte all den bekannten Gesichtern zu. Als wir an ihm vorbeikamen grinste er Lily zu: „Hallo Lily, schöne Ferien gehabt? Und das da neben dir ist mit Sicherheit die Neue? Willkommen in Hogwarts!“

Ich lächelte ihn an. Wir gingen weiter und Lily sagte: „Das ist Hagrid, der Wildhüter. Er fährt jedes Jahr mit den neuen Erstklässlern über den See. Alle anderen fahren mit diesen Kutschen.“

Sie zeigte auf eine Menge Kutschen die bereit standen die Schüler zum Schloss zu fahren. Sie schienen von nichts gezogen zu werden, oder vielleicht von... „Sagt mal werden die Kutschen von Thestralen gezogen?“, fragte ich die anderen. Alice war die, die mir antwortete: „Jap, hattet ihr in deiner alten Schule auch welche?“ „Nein“, antwortete ich, „Aber wir haben sie letztes Jahr in Pflege Magischer Geschöpfe durchgenommen. Kann sie eine von euch sehen?“ Ich drehte mich zu den dreien um, sie schüttelten alle mit dem Kopf.

„Ich würde sie gerne sehen!“, sagte ich meinen Gedanken nachgehend. Ich wurde von allen angestarrt und sagte schnell „Nicht das ich jemanden sterben sehen will, ich finde Magische Geschöpfe nur irgendwie faszinierend und würde gerne mal sehen wie sie wirklich aussehen in Büchern sind ja die unterschiedlichsten Zeichnungen!“ Zum Glück sagte keiner der anderen etwas und als wir bei den Kutschen ankamen, konnte man das Schloss in seiner gesamten Pracht sehen, der Weg, der dorthin führte schien ziemlich lang zu sein, die Fahrt würde bestimmt 10 Minuten dauern.

Während Jen, Alice und Lily in die Kutschen einstiegen bestaunte ich noch den Blick aufs Schloss, ich wollte gerade einsteigen als ich ihn wieder von weitem hörte: „Na Perle, ist noch Platz in deiner Kutsche?“

Also langsam nervte Black wirklich ich stieg schnell in die Kutsche und sah ihn wie er in unsere Richtung kam und grinste. Ich schlug schnell die Tür hinter mir zu und die Kutsche setzte sich in Bewegung. Ich rief ihm noch hinterher: „Leider Nein, Leider gar nicht. Zumindest nicht für dich, Black!“ Ich sah ihm noch kurz hinterher und drehte mich zu meinen neuen Freundinnen um.

„Er sieht so überrascht aus, kann es sein, dass er normalerweise alle bekommt, die er will?“

Alice, die mir gegenüber saß nickte: „Normalerweise bekommt er jede die er will. Und anscheinend hat er ein Auge auf dich geworfen.“

„Na super“, murmelte ich.

Jen, die neben mir saß lachte: „Das wird lustig, denn aufgeben wird er bestimmt nicht so schnell. Das tut gut die Casanovas bekommen nun beide ständig nen Korb!“ Ich sah sie fragend an: „Wer ist denn der andere Casanova?“ „Na Potter!“, sagte Lily, mir schräg gegenüber. Ich fragte nicht weiter, das würde Jen mir schon noch erklären, so wie ich sie bisher kannte.

Als wir um eine Ecke fuhren, sah ich zum ersten Mal Hogwarts "Wow, das ist ja noch viel größer, als ich es mir vorgestellt hatte", sagte ich erstaunt. Alice lächelte mich an: "Ja das war auch mein erster Gedanke, nur sei froh, dass du nicht über den See musst. Denn Nervosität und ein wackelndes Boot sind nichts für einen schwachen Magen."

Ich musste lachen, ja ich war auch nicht böse, dass ich mit dieser Kutsche fahren konnte.

Als wir ankamen staunte ich nicht schlecht, das Schloss in dem ich in Deutschland zur Schule gegangen war, war ja ein kleines Häuschen im Gegensatz zu dem hier. Ich wurde schnell aus meinen Gedanken gerissen, als Jen mich am Arm packte und zur Eingangshalle zog. "Schnell, bevor dein Verehrer kommt!" Ich sah in die Richtung, in die sie sah und da kam die Kutsche mit diesem Schleimbeutel

„Wie schnell einem Menschen doch unsympatisch werden können!“, dachte ich mir und ging schnell rein.

Ich wurde durch Eingangshalle in einen riesigen Speisesaal gezogen. Hier standen vier lange Tische und am Ende des Saales ein weiterer Tisch, wohl der Tisch der Lehrer. In der Mitte sah ich Albus Dumbledore, den Schulleiter.

Ihn hatte ich im Sommer kennengelernt, als ich meinem Haus zugeordnet worden war. "Wahnsinn! Meine Tante hatte echt untertrieben wie beeindruckend es hier ist." Meine neuen Freundinnen führten mich an den Gryffindortisch. Ich setzte mich einem blassen Jungen in unserem Alter schräg gegenüber, Jen setzte sich



neben mich und Lily und Alice setzten sich neben den Jungen und begrüßten ihn.

"Mary? Das ist Remus Lupin, er ist auch Vertrauensschüler und der einzige der Gryffindor Jungen aus unserem Jahrgang den man ernst nehmen kann!" Remus musste lachen und reichte mir die Hand:

"Willkommen in Gryffindor, Mary! Ich merke schon die anderen haben schon von James und Sirius erzählt und Vorurteile gestreut?" Ich nahm seine Hand und schüttelte sie "Danke. Nein glaub mir das hat zumindest Black heute Vormittag schon alleine geschafft, dass ich mir ein Bild von ihm machen durfte!" Remus grinste mich an und sagte: "Ich merke schon er hat wohl wieder die Seite raushängen lassen, die normale Menschen nicht unbedingt sympatisch finden, aber glaub mir er kann auch anders."

Jen drehte sich zu Remus und meinte: "Das sagst du schon seit Jahren, ich warte noch auf den Tag, an dem er das zeigt" „Der könnte schneller kommen als du denkst“, meinte Remus, „der Sommer war lang und es ist viel passiert.“ Jen sah ihn an und wollte wahrscheinlich gerade fragen was er damit meinte als Lily plötzlich aufstöhnte: „Wenn man vom Teufel spricht" Ich musste mich gar nicht umdrehen, um zu wissen, wen sie meinte.

"Aber hallo, Perle. Es freut mich zu sehen, dass wir demselben Haus angehören!" Ich ignorierte ihn sagte zu Jen: "Ich wusste irgendeinen Haken musste es geben" Jen kicherte und ich hörte wie Black etwas sagen wollte aber da erhob sich Professor Dumbledore und er blieb still.

Es folgte ein kurze Rede, die Einteilung der Erstklässler und ein wunderbares Festessen, ich glaube ich habe noch nie so gut gegessen, und das schönste: von Black kam kein Wort, ehrlich gesagt war ich fast fasziniert (die Betonung liegt auf fast) er war dermaßen auf sein Essen konzentriert, es kam mir fast so vor wie ein Hai im Fressrausch.

Nach dem Essen standen Lily und Remus auf und schnappten sich die Erstklässler um sie in den Schlafsaal zu bringen. Alice, Jen und ich blieben noch einen Moment sitzen und gingen dann auch. Ich versuchte angestrengt mir den Weg sofort zu merken, was gar nicht so einfach war. "Und hier sind wir schon. Das Portrait der fetten Dame ist der Eingang zum Gryffindorgemeinschaftsraum." "Noch ein Neuling?", sagte die fette Dame, "Herzlich Willkommen in Hogwarts" Alice nannte das Passwort und das Portrait schwang zur Seite.

Der Gemeinschaftsraum war nicht minder beeindruckend als der Rest des Schlosses, er kam mir unheimlich gemütlich vor, mit dem riesigen Kamin und den vielen kleinen Sesseln und Sofas. Ich war hundemüde und war deshalb nicht böse als Alice sagte: "Lasst uns direkt in den Schlafsaal gehen, morgen müssen wir früh raus" Jen murmelte zustimmend uns sagte zu mir gewandt: "Die Mädchenschlafsäle sind hier die linke Treppe hoch" Ich ging den beiden hinterher in den 2. Stock, dort an der Tür war ein Schild angebracht auf dem 'Sechstklässler' stand. Ich ging rein und war nicht überrascht, als ich einen sehr gemütlichen Raum sah. Er war Kreisrund und es standen vier Betten und Schränke drin. Lilly saß schon auf ihrem Bett und die anderen beiden gingen zu ihren. Mein Bett war gegenüber von Jens, rechts neben mir war Lilly und links Alice. Ich zog mir mein Nachthemd an und legte mich ins kuschelige Bett. "Hier komm ich nie wieder raus", sagte ich "in diesem Bett möchte ich sterben." Die anderen kicherten.

Lily war es die mich wieder in die Gegenwart holte:

"Welche Fächer nehmt ihr eigentlich? Ich bin mir immer noch nicht sicher" "Du kannst wenigstens frei entscheiden", grummelte Jen, "Du hast doch in allen Fächern 'Ohnegleichen'"

Ich setzte mich schlagartig auf und starrte Lily an, sie sah zu mir über und schüttelte den Kopf "Gar nicht wahr, nur in Zaubерtränke, Verwandlung, Alte Runen, Kräuterkunde und Zauberkunst sonst habe ich ein 'E'" "Nein wie schrecklich", kicherte Alice und auch Jen lachte und sagte in meine Richtung "Und darüber ist sie enttäuscht" Lily streckte ihr die Zunge raus.

Ich legte mich wieder hin und ließ die drei weiter darüber diskutieren, welche Fächer sie wählen wollen und war nicht böse, das sie mich nicht fragten, ich hatte ganz vergessen, dass ich jetzt UTZ Schülerin war.

Ich wollte auch gar nicht mehr an die ZAGs denken kurz vor der Geschichtsprüfung hatte ich erfahren, dass meine Eltern tot waren, zum Glück war es die letzte Prüfung gewesen, denn ich bekam nichts zustande, nicht das ich in voller Konzentration viel besser gewesen wäre, aber ich glaube ich wäre nicht durchgefallen und dann auch noch mit einem 'S' ansonsten war ich ganz gut, in Verwandlung und Zauberkunst hatte ich wie Lily

ein 'Ohnegleichen' und der Rest war 'Erwartungen übertroffen' und dieses 'Schrecklich' auf meinem Zeugnis sah einfach nicht schön aus. Das Gemurmel aus den anderen Betten wurde immer leiser, oder ich bekam es nur immer weniger mit und ich schlief ein.

# Kapitel 3

Hallo ihr Lieben, es geht weiter :)

*Vielen Dank an alle meine Leser und natürlich besonders an meine fleißigen Kommischreiber =)*

*Ehrlich gesagt bin ich von diesem Kapitel nicht so begeistert, aber man kann ja nicht immer zufrieden sein ^^ also Viel Spaß beim lesen!*

*@Legolas: Diese Woche bin ich etwas später dran aber ich tue mein bestes jede Woche ein Kapitel rein zu stellen ;)*

*@Harry+Ginny in love: Der Versuch mit dem Kaffee ist auf jeden Fall ein Riesen Dankeschön wert ;)  
Ich versuche immer alles so bildlich wie möglich zu beschreiben, schön wenn mir das auch wirklich gelingt :D*

*@Emmita: Danke! Und in diesem Kapitel wird Blacky auf jeden Fall fertig gemacht ;)*

Am nächsten Morgen wachte ich von der Sonne, die durch einen Spalt in den Vorhängen fiel, auf. Ich stand auf, ging duschen und zog meine Schuluniform an. Als ich mich so im Spiegel betrachtete kam Alice neben mich und sagte: "Ich weiß man verdient echt keinen Schönheitspreis in diesen Klamotten!" Ich sah sie an und zuckte mit den Schultern: "Ehrlich gesagt finde ich sie ganz in Ordnung. Auf jeden Fall sind sie besser als die in Deutschland. Die waren Gelb!" Alice Gesichtsausdruck sagte alles und ich musste lachen. "Wenn sich unsere Schönheitskönigin genug betrachtet hat, würde ich gerne zum Frühstück gehen, ich hab Hunger!", meldete sich Jen und wir gingen runter.

Besser konnte ein Tag doch gar nicht beginnen. "Einen wunderschönen Guten Morgen die Damen." Zu früh gefreut, Black kam genau in dem Moment die Treppe, die zu den Schlafsälen der Jungen führt, als wir unsere runter kamen. Ich blieb meiner Strategie treu: Ich ignorierte ihn und ging gradewegs auf den Ausgang zu gerade als ich rausklettern wollte, kam Black zu mir und sagte "Aber Perle, warum ignorierst du mich denn?" er wollte mir den Arm um die Hüfte legen, jedoch rutschte seine Hand ein Stück weit runter, zu weit runter direkt auf meinen Hintern. Ich wusste, dass DAS nicht mit Absicht war, denn er zog sie sehr schnell weg, trotzdem explodierte ich. "Black du verdammtes Arschloch. Kapiertst du nichts? Bist du zu blöd um zu kapiieren: ICH WILL NICHTS VON DIR!" Die anderen kamen uns hinterher, aber keiner, weder die Mädels noch Blacks Freunde machten Anstalten mich zu stoppen. Gut so!

Ich nahm Black am Kragen und knallte ihn gegen die Wand neben dem Portrait der fetten Dame, gut vielleicht war es etwas hart aber ich war auf 180.

Ich ging auf die Zehenspitzen und ganz nah an sein Gesicht, das dämliche Grinsen war aus seinem Gesicht verschwunden, und sagte nun leise: "Lass. Mich. In. Ruhe. Typen wie dich kenne ich zu genüge und ich will nicht sagen, dass ich nicht mal was mit Ihnen hatte..." uups mal wieder zu viel gesagt, denn da war dieses dämliche Grinsen wieder. Ich knallte ihn noch mal gegen die Wand und sagte bestimmt: "Wisch dein dämliches Grinsen aus dem Gesicht. Du hast absolut keine Chance bei mir, denn ich stehe eher auf Männer!" und mit diesen Worten ließ ich ihn los und ging zu Jen und hakte mich bei ihr ein. Sie, Lily und Alice sahen mich mit großen Augen an. "Was? lasst uns Frühstück gehen.", sagte ich, zog Jen mit mir und auch Alice und Lily folgten.

In der großen Halle setzten wir uns und Jen konnte sich nicht mehr bremsen: "Ganz große Sache Mary. Echt du hättest Blacks Gesicht gerade sehen sollen oder Potters und Remus'." Ich grinste sie an: "Er hat genervt. Und ich werde schnell aggressiv!" Lily und Alice prusteten in ihren Kaffee. "Na hoffentlich ärgern

wir dich nicht so.", sagte Lily. "Ach quatsch bei Freunden raste ich so nicht aus. Aber provoziert mich nicht", fügte ich zwinkernd hinzu.

"Da kommen die Jungs ja schon.", sagte Alice und sah in Richtung Tür. Ich ließ es lieber sein auch hinzugucken "Wenn ich jetzt Blacks dämliches Grinsen sehe, glaube ich, ich bringe ihn um!" sagte ich mit ruhiger Stimme, ja meine Stimme war ruhig, aber innerlich brodelte ich. Das kannte ich gar nicht von mir, SO auszurasen. Es war auch nicht die Tatsache, dass er mich betatscht hatte, es war ja aus Versehen gewesen, das musste ich mir ja widerstrebend eingestehen, nein mich machte die Tatsache wütend, dass es mir im Nachhinein eigentlich nichts ausgemacht hatte. Hatte ich nicht endlich gelernt, mich nicht mit Kerlen abzugeben, die ganz offensichtlich nur ihren Spaß haben wollten?

"Erde an Mary!" Lily fuchtelte mit ihrer Hand vor meinem Gesicht rum, ich sah sie an: "Häh?" "Ich habe gerade erstaunt festgestellt, dass Black nicht dämlich grinst, er guckt eher etwas, ich weiß nicht.", sagte Lily. Jen vollendete den Satz: "Irgendwie Niedergeschlagen. Vielleicht hat es ihn getroffen das du ihn nicht als den tollen Mann siehst, der er denkt zu sein, und es ihm auch noch gesagt hast" Jetzt sah ich doch zu ihm rüber und natürlich musste er genau in dem Moment in meine Richtung sehen. Ich funkelte ihn vorsichtshalber an doch er sah irgendwie... "Beleidigt sieht er aus. Na mir soll's Recht sein, wenn er mich endlich in Ruhe lässt", sagte ich und wendete mich meinem Brötchen zu.

Kaum waren wir fertig mit Frühstück kam Prof. McGonnagall, unsere Hauslehrerin wie Lily mir schnell zuflüsterte, auf uns zu.

"Guten Morgen die Damen. Und Herzlich Willkommen auf Hogwarts, Miss Milner. Ich war sehr erfreut eine solch talentierte Hexe für mein Haus dazuzugewinnen. Also machen wir uns an Ihre Stundenpläne für die UTZ Klassen."

Es dauerte eine Weile, weil Prof. McGonnagall prüfen musste ob unsere ZAG Noten mit unseren Wünschen übereinstimmten. Nach knapp 10 Minuten gingen wir aus der großen Halle raus. Wir hatten alle im Großen und Ganzen dieselben Fächer belegt: Zauberkunst, Verwandlung, Verteidigung gegen die dunklen Künste, Zaubertränke und Kräuterkunde. Lily und ich hatten noch Alte Runen. Wir machten uns auf zu unserer ersten Stunde: Verwandlung. Auf dem Weg stöhnte Jen plötzlich auf "Warum? Warum habe ich dieses Fach wieder gewählt? Da hatte ich die Chance es abzuwählen und was mache ich?" Lily sah mich an und verdrehte die Augen: "Ihr passt es nicht, dass sie immer so viel lernen muss." "Und außerdem hasst Gonnie mich!", sagte Jen weiter. "Immer muss ich alles als erste vor der ganzen Klasse ausprobieren und immer versage ich. Das ist purer Psychodruck" Alice schüttelte den Kopf: "Sie hasst dich nicht sie weiß, dass du nur gewillt bist zu lernen, wenn du dich zuerst vor den anderen blamiert hast!" Ich musste lachen, Jen sah mich böse an "Hör bloß auf zu lachen du Ziege, hättest ruhig mal erwähnen können das du so ne Streberin bist. Als ob wir mit Lils nicht Streberalarm genug hätten"

Ja sie hatten schon recht erstaunt geguckt, als wir eben die Stundenpläne durchgegangen waren. Ich ignorierte sie einfach und wir stellten uns vor die Klassenzimmertür. Genau in diesem Augenblick kamen natürlich Remus, James und Mister Arrogant um die Ecke. Ich war froh, dass er es wohl endlich eingesehen hatte und ging ins Klassenzimmer, wo sich die Tür gerade geöffnet hatte. Ich setzte mich zwischen Lily und Alice in die erste Reihe. Jen machte Anstalten nach ganz hinten zu gehen, aber Lily zog sie auf den freien Platz neben sich.

Prof. McGonnagall sah in die Runde und lächelte, aber irgendetwas kam mir dabei komisch vor und richtig: "Was heckt diese Teufelin wieder aus?", hörte ich Jen flüstern.

"Willkommen zurück und Willkommen im UTZ-Kurs. Und ich bin überhaupt nicht überrascht, wie Sie sich zusammengesetzt haben. Ich möchte jedoch in diesem Jahr gerne ausnutzen, dass die Klasse etwas kleiner geworden ist und möchte ein paar Sitzplatzänderungen vornehmen.

Der Unterrichtsstoff wird sehr viel anspruchsvoller als im letzten Jahr und ich bin mir sicher, dass wenn das Pensum an Gesprächen, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben, nicht nachlässt, nur die wenigsten im nächsten Jahr eine gute Prüfung ablegen werden. Also gut setzen Sie sich nun wie folgt hin" Sie verteilte die ganze Klasse so auf den Raum, dass immer ein Schüler links und rechts neben sich einen freien Platz hatte.

Viel Platz zu haben ist ja praktisch aber ich fand das Ganze doch leicht übertrieben, aber ich wusste ja nicht

wie der Unterricht in den letzten Jahren ausgesehen hatte.

Ich saß in der zweiten Reihe am Fenster und zwei Plätze neben mir saß Lily und hinter ihr Alice, Jen saß fast an der Tür in der ersten Reihe. Sie sah ziemlich schlecht gelaunt aus und ich hatte das Gefühl, dass sie am liebsten abhauen würde.

Prof. McGonnagall besah sich noch einmal die Klasse und sagte: „So, jetzt müsste... Oh nein!“ sie sah an mir vorbei in die hinteren Reihen. In der letzten Reihe an der Tür Seite des Raumes saß James und direkt davor Black, der sich mit seinem Stuhl so nach hinten gelehnt hatte, dass er und James reden konnten. Prof. McGonnagall hatte ihren Fehler bemerkt und meinte trocken: „Na beinahe wäre mir doch ein Fehler unterlaufen. Mr. Black? Tauschen sie doch bitte den Platz mit Miss Evans“

Lily sah mich geschockt an. " Direkt vor Potter? Womit habe ich das verdient?" Das fragte ich mich auch. Ich sah nach hinten zu James, der ganz leicht Rot angelaufen war zumindest sah es so aus. Mir kam der Gedanke, dass er gar kein Casanova war, sondern anscheinend wirklich auf Lily stand. Ich nahm mir vor, Jen nach der Stunde danach zu fragen. Aber jetzt kam erstmal mein persönliches Problem auf mich zu. Und noch schlimmer: Er sah aus als würde es ihn mehr stören als mich, dass er so nah bei mir sitzen müsste. Super einen beleidigten, in seinem Stolz verletzten Casanova. Warum hasste mich das Leben so sehr?

## Kapitel 4

*Halli Hallo, da ich dieses Wochenende ziemlich im Stress bin jetzt ohne viele Worte das neue Kapitel :)  
Für ein schnelles Dankeschön an **Legolas** ist natürlich noch Zeit ;)*

Was für ein erster Schultag. Ich war total gerädert. Und das hauptsächlich wegen dieser ersten Stunde. Black, der mich wenigstens hätte ignorieren können, aber nein ständig solch ein abwertender Blick. Das konnte ja noch lustig werden.

Wir saßen gerade beim Essen, als mir wieder etwas einfiel: "Sag mal Jen, was läuft da eigentlich zwischen Lily und James?" Lilys Blick hätte mich eigentlich töten müssen aber da ich noch atmen konnte, achtete ich nicht auf sie. Jen hustete noch, da sie sich verschluckt hatte, weil sie lachen musste, dann sagte sie jedoch: "Ach eigentlich ist es leicht zusammengefasst, letztes Jahr hat das angefangen: James fragt Lily nach einem Date und Lily schreit ihn an er solle sie in Ruhe lassen." "Auch zu Recht! Der will mich doch nur als Trophäe!" warf Lily ein. Ich schüttelte den Kopf: "Also wir kennen uns ja jetzt erst seid gestern, aber bisher hat er kein Wort mit dir gewechselt, oder?" Lily war kurz in Gedanken, als sei ihr das gerade erst aufgefallen, sie schüttelte den Kopf "Das kommt noch." Wir gingen in den Gemeinschaftsraum und setzten uns an unsere Hausaufgaben. "Der erste Tag und schon so ein Berg Hausaufgaben.", stöhnte Alice. "Tja UTZ Jahre sind keine Herrenjahre!", sagte Lily. Nach knapp 3 Stunden waren wir fertig und wir beobachteten die restlichen Schüler im Gemeinschaftsraum. Jen sagte mir, wer wer ist, allerdings ignorierte Jen hauptsächlich die Jungs die Jünger als 15 waren und die gesamten Mädchen.

"Und das ist Paul, ich glaube der ist 15 aber den kannste vergessen." "Er hat sie abserviert!", warf Alice dazwischen und die beiden fingen an sich zu streiten. Ich lachte und guckte mich im Raum um, da viel mein Blick auf Black und irgendein Mädchen wie sie Speichel austauschten. Ich bekam einen seltsamen Stich im Magen und schaute schnell weg. War ich noch normal? Lily sah mich fragend an und sah in die Richtung der Turteltauben und sah angewidert zurück: "Daran muss man sich leider gewöhnen." Ich verdrehte die Augen und machte mich daran, einen Brief an meine Tante zu schreiben:

*„Liebe Kate,*

*wie geht's dir? Mir ganz gut. Ich denke allerdings du musst leider doch Hellseherische Fähigkeiten haben, wie deine Wahrsagelehrerin dir immer wieder gesagt hat. Denn wie du gesagt hattest, hab ich wirklich schon auf der Fahrt wunderbare Freundinnen gefunden.*

*Alle drei sind mit mir in Gryffindor, Lily ist Vertrauensschülerin und eine größere Lehrnfanatikerin als ich, ob du es glaubst oder nicht! Alice ist einfach ein herzenguter Mensch, ich glaube sie kann keiner Fliege was zuleide tun. Und dann noch Jen, ich habe das Gefühl kaum dass wir uns kennen, sind wir schon ein Herz und eine Seele. Ehrlich gesagt glaube ich immer noch daran, einfach aufzuwachen und es ist der Morgen des 1. Septembers.*

*Allerdings kann das in einer Hinsicht auch wieder nicht stimmen denn wäre es ein Traum hätte ich Black schon in eine Ratte verhext. Black ist einer der Jungs in meinem Jahrgang. Kaum war ich am Bahnhof alleine, kam er auch schon und hat nur noch genervt. Es ist also deine Schuld, weil du zur Arbeit musstest! Klar sein Freund James Potter hat mir geholfen aufs Gleis zu kommen, denn ehrlich deine Worte „Lauf einfach gegen die Wand!“ waren nicht unbedingt hilfreich. Irgendwie dachte ich du willst mich veräppeln. Nun gut. Trotzdem hat es Black in kürzester Zeit geschafft mich derart auf die Palme zu bringen, dass ich ihn heute vor versammelter Mannschaft beinahe verprügelt hätte. Er ist ein solcher Macho, der glaubt jedes Mädchen verfällt ihm, wenn er sie nur anlächelt. Und jetzt wo ich ihm gezeigt habe wo der Hase langläuft ist er*

*beleidigt! Und dann muss ich noch in Verwandlung quasi neben ihm sitzen. Schrecklich.*

*Neben Verwandlung, habe ich noch Verteidigung gegen die dunklen Künste, Zaubertränke, Kräuterkunde und Alte Runen gewählt.*

*Pass auf dich auf!*

*Ich hab dich lieb*

*Mary“*

Ich rollte das Pergament zusammen und nahm mir vor, es morgen vor dem Frühstück noch in die Eulerei zu gehen. Alice hatte zugesagt mir den Weg zu zeigen.

Als ich im Bett lag, musste ich an Black und seine Speichelspenderin denken. Und es musste irgendetwas im Essen gewesen sein, denn ich musste daran denken wie es wäre, wenn er mich geküsst hätte. Ich musste eindeutig vergiftet sein. Ich drehte mich wütend um und schlief ein.

Die nächsten Tage waren ein Alptraum, wir bekamen so viele Hausaufgaben, dass ich gar nicht mehr wusste wann ich schlafen sollte. Leider hatte ich doch gemerkt, dass ich das ein oder andere Thema noch nicht hatte, es war zu schaffen, dass aufzuholen, aber es hieß halt für mich, dass ich nach einem langen Unterrichtstag und den Hausaufgaben noch weiter lernen durfte. Ich schlief kaum mehr als 4 Stunden in der Nacht und war dementsprechend müde.

Und Verwandlung, einst mein Lieblingsfach, war die reinste Tortur geworden. Denn Black hatte es sich zur Freude gemacht, mich nur solange zu ignorieren, bis ich etwas falsch machte um mich dann auszulachen. Nicht laut, nur ein amüsiertes Schnaufen, aber es tat weh.

Die letzte Stunde in dieser ersten schrecklichen Woche war auch mit Abstand die schlimmste. Wir hatten angefangen Verwandlungen an uns selbst vorzunehmen. Weil ich so müde war, bekam ich es nicht hin eine Haarsträhne, wie geplant blond zu färben. Es wurde eher ein giftgrün. Als Black das sah konnte er sich kaum zurückhalten und prustete los, ich stand wirklich kurz vorm Nervenzusammenbruch. Aber ich riss mich zusammen, nicht vor meinen ganzen Mitschülern die Nerven zu verlieren.

Als die Stunde vorbei war und ich meine Sachen zusammenpacken wollte, kam Lily auf mich zu um mir zu helfen. "Geh schon mal vor, ich muss nochmal aufs Klo", sagte ich zu ihr. Sie strich mir kurz über den Arm und ging mit Jen und Alice raus. Ich musste gar nicht zur Toilette aber ich wollte kurz alleine sein. Ich musste, bevor doch alles vor der ganzen Schule hochkam.

Ich bemerkte gar nicht, dass ich und Black die einzigen waren, die noch im Klassenraum waren. Ich ging vor ihm aus dem Raum. Und natürlich kam jetzt noch ein kurzer Anfall von Ungeschicklichkeit und ich stolperte über meine Füße und legte mich der Länge nach hin. Warum war das Leben so ungerecht? Ich spürte einen stechenden Schmerz im Knie und ohne das ich es verhindern konnte liefen mir die Tränen. Zu allem Überfluss kam genau in dem Moment Black die Tür raus. Er hockte sich neben mich "Alles in Ordnung?" Ich schluchzte laut auf und sah ihn an, er sah wirklich besorgt aus, aber das bemerkte ich in diesem Moment gar nicht. "Nichts ist in Ordnung. Mein Leben ist beschissen! Meine Eltern sind tot ich bin zu blöd um einen einfachen Zauber auszuführen, den wir schon die ganze Woche üben. Und ich halte das nicht mehr aus, dass du dich ständig über mich lustig machst. Ich bin am ersten Tag wirklich übertrieben schnell ausgerastet, das gebe ich ja zu. Aber musst du mich so behandeln?" Und der Nervenzusammenbruch, den ich eigentlich alleine über mich ergehen lassen wollte kam jetzt mit voller Kraft.

Sirius setzte sich neben mich und nahm mich in den Arm, zuerst wehrte ich mich aber er war stärker und ich begann nur noch mehr zu weinen. "Jetzt hör aber auf, der Spruch ist wirklich schwer, wir kriegen den alle noch nicht richtig hin selbst Evans Versuch schwarze Haare zu bekommen, hat noch einen leichten blaustich. Und was das mit uns angeht, ja ich war sauer, dass du so ausgerastet bist. Und ich bin halt schnell etwas beleidigt. Ich hab auch nicht gemerkt, dass ich dir wehtue. Ich wollte mich irgendwie rächen. Ich bin ein

Idiot... Lass uns nochmal von vorne anfangen." Er schob mich ein Stück von sich weg: "Hey. Ich bin Sirius. Und wie heißt du?" Ich sah ihn mit tränenverschmierten Gesicht an und nahm die Hand, die er mir hinhielt: "Mary." Er wischte mir die verbliebenen Tränen vom Gesicht und ich lächelte. "Wow du kannst ja lächeln!", sagte er und ich musste lachen. Sirius stand auf und hielt mir die Hand hin, um mir auf zu helfen. Er hob meine Tasche auf und gab sie mir. "Danke", sagte ich leise. Wir gingen zusammen in Richtung Große Halle. Zuerst schwiegen wir, bis Sirius sagte: "Also wenn ich ehrlich bin, das grün sah doch gar nicht so schlecht aus. Aber dir steht bestimmt alles, so hübsch wie du bist." Ich wurde rot, und hätte mich dafür umbringen können, was war nur los mit mir? "Lass das bloß nicht deine Freundin hören", sagte ich schnell. "Welche Freundin? Achso, nein wir sind nicht zusammen, das war nur...", fing Sirius an aber ich stoppte ihn: "Schon gut. Ein bisschen knutschen fürs angeknackste Ego." Er sah mich an und ich grinste und sagte weiter: "Kann ich verstehen, hab gehört, da war irgend so eine dumme Pute ziemlich grob zu dir?" Er musste lachen: "Da hast du recht. Mir tut übrigens immer noch der Rücken weh. Du hast ganz schön Kraft!" Ich sah ihn gespielt besorgt an: "Oh nein. Dann muss ich das wohl irgendwie wieder gutmachen!" Jetzt grinste er wieder. Ich bemerkte, dass es mich gar nicht mehr so störte. Naja nicht mehr so sehr. Gut eigentlich schon, aber in diesem Moment konnte ich es ignorieren.

"Darauf komme ich zurück, Perle!" Ich schlug nach ihm, aber er hatte es kommen sehen und lief vor mir weg in die Große Halle und ich ihm hinterher. Erst am Gryffindortisch holte ich ihn ein und schlug ihm auf den Hinterkopf. "Aua, wie oft willst du mir noch wehtun?", jammerte er. "Mal sehen!", sagte ich. Und ging zu den Mädels die ein Stück weiter saßen als die Jungs, die mir so erstaunt hinterher sahen, wie mich Alice und Lily anstarrten. Nur Jen hatte ein breites Grinsen im Gesicht: "Na was ist denn in den letzten Minuten passiert?" Ich setzte mich neben Lily und erzählte ihnen, was nach Verwandlung noch passiert war.

Als ich ihnen alles erzählt hatte, sah Lily mich skeptisch an: "Ich frage mich echt was mit diesen Typen los ist!" Ich sah sie fragend an aber es war Alice die antwortete: "Sie kam eben wieder darauf, dass James sie dieses Jahr noch gar nicht nach einem Date gefragt hat, ja letztes Jahr fast täglich war." Jen fügte noch hinzu: "Und ich habe gesagt, dass sie es vermisst!" Lily sah sie böse an "Und dafür ernte ich diesen Blick.", lachte Jen. Ich zuckte mit den Schultern "Vielleicht sind sie ja reifer geworden." Jetzt sahen mich sechs Augen ungläubig an. Nur Alice Blick wechselte schnell in einen nachdenklichen "Vielleicht. Wisst ihr noch was Remus gesagt hatte? Es war ein langer Sommer und es ist viel passiert. Ich frage mich echt was da passiert ist", sagte sie leise und blickte in Richtung der Jungs ich sah in Gedanken versunken auch zu ihnen. Irgendeiner von ihnen schien einen Witz auf Kosten von Sirius gemacht zu haben, denn Remus und James lachten und Sirius sah leicht beleidigt aus. Genau in dem Moment, als ich zu ihnen sah, sah James in meine Richtung. Ich lächelte ihn an, er lächelte zurück und sagte irgendetwas an Sirius gewandt. Ich wollte mich gerade wieder meinem Essen zuwenden, als nun Sirius in meine Richtung sah und mich auch anlächelte. Ich grinste zurück und sah weg und... wurde rot. Schon wieder? Was war nur los mit mir? Da war jemand nett zu mir und schon war ich nicht mehr ich selbst? Ich nahm die Hände vors Gesicht und stöhnte. Lily und Alice sahen mich besorgt an "Alles Okay? Ist dir nicht gut?", fragte Alice. Ich sah von ihr zu Lily und zu Jen, die mich wissend angrinste. Oh nein. Hatte sie mich durchschaut? Sie wollte gerade den Mund aufmachen, da funkelte ich sie böse an 'Sag bloß ein Wort und ich verhex dich' wollte ich damit sagen, sie schien zu verstehen, sagte nichts aber grinste weiter blöd vor sich hin.

"Nein mir geht's gut", sagte ich zu den anderen beiden "Ich bin nur müde und will den Abend gemütlich im Gemeinschaftsraum verbringen."

Der Gemeinschaftsraum war noch ziemlich leer, als wir reinkamen. Wir setzten uns auf unsere Lieblingsplätze vor dem Kamin. Kaum saßen wir, wurde der Gemeinschaftsraum innerhalb weniger Minuten voll. Wir redeten eine Weile über belangloses. Ich erzählte die ein oder andere lustige Geschichte von meiner alten Schule bis Lily den Abend zu zerstören versuchte: "Also Mary, sollen wir uns noch an die Runen Übersetzungen machen?" Ich sah sie an wie ein Baby dem man den Lolly geklaut hatte. "Kann ich nicht einen Abend Ruhe haben? Können wir das nicht morgen machen?" Lily wollte grade etwas erwidern, da sprang mir Alice bei: "Sie hat Recht, die Woche war anstrengend. Am Wochenende ist noch genug Zeit" Ich sah sie dankbar an und lehnte mich im Sessel zurück. "Na gut", sagte Lily "Ich bin sowieso müde, kommt ihr mit hoch ins Bett?" Alice gähnte zur Bestätigung und stand auf. Jen schüttelte den Kopf und ich sagte: "Ne ich will noch nicht schlafen, vielleicht erzählt mir Jen noch welche Typen aus Hufflepuff annehmbar sind. Die



hatten wir noch nicht!" Jen lachte: "Aber klar, da gibt's zwar nicht viele aber egal." Lily schüttelte lachend den Kopf: "Na dann viel Spaß noch! Gute Nacht"

Kaum waren die beiden oben, sah ich Jen an. Sie grinste. Na toll! "Du wirst mir nichts von irgend nem Hufflepuff erzählen, oder?" Sie schüttelte den Kopf und grinste weiter. Ich stand vom Sessel auf, warf mich auf das Sofa, auf dem eben noch Alice und Lily gesessen hatte und stöhnte in eines der Kissen. "Also", begann sie "Du und Sirius?" Ich drehte den Kopf in ihre Richtung und maulte: "Nichts ich und Black. Da läuft nichts"

"Aber das hättest du gerne?"

"Nein!"

"Warum bist du dann lachend mit ihm in die Halle gekommen!"

"Ich hab mich mit ihm vertragen und wir haben neu angefangen, hab ich euch doch erzählt"

"Und warum bist du rot geworden, als er dich angelächelt hat?"

"Bin ich gar nicht!"

"Und ob"

"Nein"

"Doch"

"Nein"

"Und ob"

"Ne-... ach lass mich in Ruhe", ich drehte meinen Kopf wieder ins Kissen.

"Warum?", jammerte ich dann.

"Was 'Warum'?"

"Warum verknalle ich mich in so einen Idiotischen Weiberhelden, nur weil er mal nett zu mir ist? Warum schon wieder?"

"Weil... Moment wieso schon wieder?"

"Auf meiner alten Schule war dieser Kerl. Er hatte mir nach einem kleinen Ungeschicklichkeitsanfall auf geholfen, hör auf zu lachen, und bumms Mary verknallt, mit dem Typen zusammen, Typ mich verarscht und Mary am Boden zerstört", fasste ich die Geschichte mit meinem Ex, Tom, kurz zusammen, das ganze war kurz vor den Prüfungen im letzten Jahr passiert, ich hatte bis spät abends gelernt und da kam er mit einem Mädchen in unseren Gemeinschaftsraum. Und sie kamen nicht nur rein, nein sie fraßen sich fast auf. Als er mich gesehen hatte, hatte er nur eiskalt gesagt: "Hey sieh mich nicht so an. Du wolltest schließlich nicht mit mir schlafen!" Ich wollte gar nicht mehr daran denken. Jen riss mich aus meinen Gedanken raus:

"Ernsthaft? Weil du nicht mit ihm in die Kiste gehüpft bist? Aber trotzdem, du bist nicht erst seid heute in Sirius verknallt"

"Ich- ... was?"

"Ja du bist schon verknallt, seid du ihn das erste Mal gesehen hast und am Montag bist du nur so ausgerastet, weil du Angst hast, das er nur spielen will. Aber glaub mir eins: Sirius Black ist nicht mehr der Weiberheld, der er mal war. Im letzten Jahr hatte er nach einer Woche schon drei Mädels abgeknutscht und dann abserviert, bisher war es nur eine und ich glaube die brauchte er nur um sein angeknackstes Ego zu reparieren. Ich weiß nicht was im Sommer passiert ist. Aber er ist anders. Irgendwie erwachsener. Vielleicht irre ich mich auch und er legt dieses Jahr erst in der zweiten Woche richtig los."

"Du solltest Psychologin werden"

"Was?"

"Ach egal. Muggelkram"

"Wie auch immer. Also du und..."

Ich setzte mich auf und versuchte böse zu klingen, aber ich klang eher verzweifelt: "Hör mal, ich bin jetzt seit kaum einer Woche hier. Auch wenn es mir nicht so vorkommt kenne ich euch alle erst seit ein paar Tagen. Gib mir erstmal die Chance ihn richtig kennen zu lernen, dann können wir vielleicht weiterreden! Und auch wenn wir uns jetzt halbwegs verstehen, nervt er mich immer noch tierisch!"

Jen unterbrach mich: "Nichts da vielleicht, ich verkuppel euch schon. Und nerven tut er dich auch nicht. Das sagst du nur um auszuweichen. Ach ist das schön." Ich stöhnte noch einmal auf und warf mich zurück ins Kissen.

Ich musste eingeschlafen sein, ich hörte leise jemanden meinen Namen sagen und über meinen Rücken

streichen. Ich öffnete die Augen und da saß Sirius auf dem Sofa an meinen Füßen. "Hm?", murmelte ich verschlafen. "Warum schläfst du denn hier und bist nicht in deinem Bett?", fragte er mich. Ich setzte mich vorsichtig auf und rieb mir die Augen. "Keine Ahnung. Ich muss eingeschlafen sein, und Jen hat mich hier liegen lassen. Warum bist du noch so spät hier oder schon so früh? Wie spät ist es eigentlich?" Sirius lachte: "Es ist drei Uhr morgens. Los du solltest ins Bett gehen." Er stand auf und reichte mir seine Hand, die ich nahm und er zog mich hoch. Ich war ziemlich verschlafen. Ich ging in Richtung der Treppe zu den Mädchenschlafsälen und drehte mich noch einmal um und erschrak kurz. Sirius stand direkt hinter mir, viel zu nah. Ich sah ihn an und sagte: "Also dann. Gute Nacht!" Ich drehte mich wieder in Richtung Treppe und wollte gerade weitergehen, da zog Sirius mich an der Hand, drehte mich so in seine Richtung, nahm meinen Kopf in beide Hände und küsste mich sanft.

Ich machte die Augen auf. Ich lag in meinem Bett und sah durch einen Spalt in den Vorhängen die Sonne aufgehen. Ich hatte nur geträumt...

# Kapitel 5

*ES TUT MIR LEID!!!!*

*Jetzt habe ich doch mein Versprechen gebrochen, jede Woche ein Kapitel hier rein zu stellen aber ich habe auch eine gute Ausrede! Ich lag mit einer Erkältung dermaßen flach, das habe ich seit Jahren nicht erlebt. Ich hoffe ihr verzeiht mir?*

*Hier ist jetzt auf jeden Fall endlich das nächste Kapitel!*

*Noch ein liebes 'Danke' an Emmita, Harry+Ginny in love und Legolas !! Es freut mich echt riesig, dass ihr so regelmäßig Kommis schreibt! =)*

Ich glaube ich muss nicht erwähnen, dass ich nicht mehr schlafen konnte? In meinem Kopf rasten die Gedanken. Ich fühlte mich auf der einen Seite wie der Teenager, der ich ja irgendwie auch noch war, der sich verknallt hatte. Aber die letzten Monate hatten mich gezwungen erwachsener zu werden, als andere mit 16 waren. Und ich wollte nie wieder so verletzt werden, wie von Tom. Auf der anderen Seite würde es mit Sicherheit gut tun, jemanden zu haben... Aber nein. Wie kam ich überhaupt auf die Idee, dass er etwas von mir wollte? Nur weil er nett war? Es gibt halt auch nette Menschen! Außerdem hatte ich es ernst gemeint, dass ich ihn wenn dann erstmal kennenlernen wollte. Und wer weiß wie nett er noch ist wenn ich nicht heulend vor ihm sitze. Es war zum verrückt werden.

Nach gefühlt endlosen Stunden, in denen ich mich hin und her gewälzt hatte, bemerkte ich wie sich die anderen regten und langsam eine nach der anderen aufwachte. Ich stellte mich schlafend, ich hatte gerade keine Lust mit ihnen zu reden.

Sie waren echt süß, versuchten so leise wie möglich zu sein. "Kommst du Jen?", hörte ich Alice leise flüstern. "Geht schon mal vor, vielleicht will sie ja doch auch was frühstücken, ich will nicht schuld sein, dass sie hungert!" Oh nein! Jen machte mich langsam verrückt. Ich hörte wie Lily und Alice rausgingen und die Türe leise schlossen. Plötzlich merkte ich wie sich Jen auf mein Bett setzte. Bitte nicht!

"So, meine liebe Mary du kannst aufhören so zu tun, als würdest du schlafen, ich glaube du hast schon gemerkt, dass ich dich durchschaut habe!", sagte sie mit siegessicherer Stimme. Widerstand zwecklos! Ich setzte mich auf und sah sie an. In dem Moment kam mir ein Gedanke, dieser Traum war einfach zu echt gewesen, manchmal träumt man doch auch, was einem wirklich passiert war. "Sag mal, wann sind wir gestern eigentlich ins Bett gegangen?" Jen sah mich fragend an: "Du hast noch vor dich hin gejamert und als die Jungs in den Gemeinschaftsraum kamen bist du aufgesprungen und ins Bett. Weißt du das nicht mehr? Sind wir schon ein wenig vergesslich, meine Liebe? Ich frage mich aber immer noch wo die schon wieder waren. Aber wieso fragst du?" Ich hatte ihr gar nicht wirklich zugehört. Also doch nur ein Traum? Ich konnte meine Enttäuschung nicht verbergen und erzählte Jen von dem Traum, wieso auch nicht? Sie würde mich ansonsten solange ausquetschen, bis ich es ihr erzählen würde. Wieso konnte sie mich nur so gut durchschauen, wir kannten uns doch noch gar nicht so lange. Also fragte ich sie, bevor sie zu dem Traum irgendetwas sagen konnte: "Sag mal, Jen. Kannst du die anderen auch so gut durchschauen oder ist es bei mir einfach so offensichtlich?" Sie sah mich schulterzuckend an: "Nein bei den anderen kann ich das nicht so gut. Und auch nein, so offensichtlich ist das gar nicht. Keine Ahnung ich hatte einfach von Anfang an nen guten Draht zu dir", sie lächelte mich an und ich atmete erleichtert auf "Na dann besteht ja noch eine Chance, das es sonst keiner merkt." "Aber", fing Jen an. "Nichts aber ich will das im Moment nicht. Wie ich dir gestern schon gesagt hatte, ich will nicht, dass irgendwer nur mit mir spielen will! Ihr seid doch selbst alle so verwirrt weil er ja soo anders ist. Vielleicht gehen wir am Montag in den Unterricht und er ist wieder derselbe wie er wohl früher war."

Jen sah mich an und nahm mich dann in den Arm. "Ach Süße es ist echt unglaublich, dass wir uns erst seid einer Woche kennen, ich habe das Gefühl ich kenne dich schon seit Jahren. Und glaub mir das irgendwer, Sirius oder wer auch immer, mit dir spielt, das lasse ich nicht zu!" Ich drückte sie fest an mich, was für ein Glück ich doch hatte sie kennen gelernt zu haben. "So.", sagte sie und schob mich von sich "Jetzt aber ab ins Bad mit dir. Ich habe Hunger!" Ich lachte, stand auf und begab mich ins Badezimmer. Nach einer viertel Stunde kamen wir in die Große Halle. Ich sah den Tisch der Gryffindors ab, aber "Er ist nicht da. James und er kommen am Wochenende immer erst in allerletzter Sekunde und stehen keine Minute früher auf.", sagte Jen und ging voran zu Lily, Alice und Remus die in der Mitte des Tisches saßen.

"Guten Morgen!", sagte ich die Runde. Lily sah auf und begrüßte mich: "Morgen. Hast du gut geschlafen?" Aber sie wartete meine Antwort gar nicht erst ab. "Remus und ich haben überlegt uns heute Vormittag die Runenübersetzung zu machen, zu dritt sind wir bestimmt schnell fertig.", ich nickte, Remus war mit uns beiden in alte Runen und schien genauso froh zu sein wie ich nicht alleine diesen Haufen an Arbeit bewältigen zu müssen. „Und dann können wir den Rest heute Abend schaffen und so die vielleicht letzten Stunden Sonne in diesem Jahr genießen!“ Ich sah nach oben, die verzauberte Decke, die das Wetter draußen widerspiegelte war leuchtend blau. Ich nickte wieder und nahm mir einen Toast. Gerade morgens am Wochenende war ich nicht gerade die redseligste Person. Mein Mund musste erst einmal richtig wach werden. Nicht so der von Jen: „Wow unsere Lily Evans will freiwillig einen Nachmittag zum nichts tun nutzen?“, fragte sie erstaunt. Lily zuckte die Achseln: „Anscheinend hatten wir den Sommer der Veränderungen ich habe nach euren ganzen Nervereien eingesehen, dass wenn wir die Zeit, die wir sonst gestritten haben, einfach mal zum Entspannen nutzen, wird uns das nicht umbringen. Und außerdem haben wir durch Mary eine dritte die dich auch zum Lernen bringt!“, grinste sie Jen an, welche die Augen verdrehte uns sich ihrem Frühstück widmete.

Auch Lily konnte schon plappern wie ein Weltmeister: „Und was macht ihr heute Nachmittag, Remus? Lernen ja eher nicht.“ Remus grinste und sagte: „Mal schauen. Und ich weiß genau worauf du hinaus willst. Und ich bin mir sicher, der ein oder andere Streich wird sich nicht vermeiden lassen, aber wir werden vermeiden, dass du es mitkriegst.“ Lily stöhnte auf: „Mensch Remus, wenigstens du könntest doch endlich mal vernünftig werden.“ Ich sah Alice fragend an und sie erzählte mir von den Streichen der Jungs und dass sie deshalb auch ‚Rumtreiber‘ genannt wurden. Währenddessen diskutierte Remus immer noch mit Lily:

„Hör zu Lily, die Welt da draußen ist schlimm genug, wer weiß wann der Krieg endgültig beginnt und dann sind wir froh wenn wir noch was zu lachen hatten!“

Dazu konnte auch Lily nichts mehr erwidern. Spätestens der Tod meiner Eltern hatte mir gezeigt wie weit einige da draußen bereit waren zu gehen um Menschen zu töten, die ihrer Meinung nach unwürdig waren zu leben. Jetzt musste ich auch wieder daran denken, dass Kate mir noch nicht geantwortet hatte und direkt zog sich in mir alles zusammen. Die anderen unterhielten sich über die letzten Angriffe, die im Tagespropheten erwähnt waren, es waren so abgehackte Artikel gewesen, dass ich mir sicher war, dass es nur ein Teil der Geschichte war.

Ich hörte ihnen nur mit halbem Ohr zu. In diesem Moment kamen James und Sirius auf uns zu. Mein Herz (dämliches Ding) fing an zu klopfen, das ich dachte jeder müsse es hören. Wenigstens war ich so kurz von meinen Sorgen befreit. Ich sah Jen an, aber sie schien nichts zu bemerken, also atmete ich erleichtert auf. Wenn sie, die mich anscheinend besser durchschauen konnte als irgendwer anderes, nicht bemerkte wie sehr ich mich gerade verkrampft hatte, war es ja doch nicht so schlimm wie ich dachte. James setzte sich schräg gegenüber von Lily und grüßte in die Runde: "Morgen allerseits. Guten Morgen Lily!", fügte er an Lily gewandt hinzu. Diese sah erstaunt auf: "Morgen, James!" sagte sie und sah Alice fragend an, diese zuckte die Achseln grinste aber. James hatte das gar nicht mitbekommen, denn kaum hatte er sich hin gesetzt fing er auch schon an zu essen was er in die Finger bekam. Ich sah Lily an, die immer noch leicht erstaunt schien und wollte Jen angrinsen, als ich bemerkte, dass sie mich schon breit, viel zu breit anzugrinsen schien. Was hatte dieser diabolische Mensch jetzt schon wieder? Erst dann bemerkte ich, dass sich Sirius neben mich gesetzt hatte, anscheinend war er auch kein Mensch für morgendliche Worte, denn er hatte sich nur stumm hingesetzt und angefangen zu essen. Wenn man das noch so nennen durfte, er schlang eher Mengen an Nahrungsmitteln in sich hinein, die ein armes Dorf in Afrika vermutlich eine Woche ernährt hätte. Jen grinste immer noch blöd vor sich hin. Ich versuchte sie zu ignorieren und trank weiter meinen Tee.

Endlich kam das Flügelrauschen, auf das ich gewartet hatte. Als ich wirklich Mia inmitten der Eulenmenge entdeckte, blieb mir mein Herz fast stehen. Diese Zeiten waren nichts für meine Nerven. Mia setzte sich vor

mich und ließ brav zu, dass ich ihr den Brief vom Bein nahm. Danach musste ich mich gar nicht darum kümmern, dass sie eine Belohnung bekam. Lily, Alice und Jen waren ganz begeistert von meiner Schleiereule und streichelten und fütterten sie, so konnte ich in Ruhe den Brief lesen:

*„Hallo Mary, meine Süße,*

*es tut mir unendlich leid, dass meine Antwort so lange gebraucht hat, aber ich hatte so unendlich viel zu tun! Du weißt noch die Organisation, von der ich dir erzählt hab, für die ich jetzt nebenbei arbeite? Ich hatte meinen ersten Auftrag und konnte deshalb nicht schreiben. Aber bitte mach dir keine Sorgen, es geht mir wirklich gut.*

*Du hast bestimmt den Tagespropheten gelesen? Lass es sein, dass was die darin schreiben ist quasi nichts. Wir kriegen so viele verletzte hier rein, das kenne ich seit meiner ganzen Zeit hier noch nicht. Und nicht nur Zauberer, auch eine Menge Muggel mit Zauberverletzungen. Aber jetzt genug von meiner Arbeit und bevor du dir zu viele Sorgen machst. Es gibt genügend Zauberer die etwas dagegen tun und solange du unter Dumbledores schützenden Händen bist ist alles in Ordnung.*

*Und jetzt zu deinem Brief: Auch ohne Hellseherin zu sein, wusste ich, dass du schnell Freunde finden wirst. Du bist ein so liebevoller Mensch, dass hätte mich wirklich sehr gewundert! Und es hört sich nach echt netten Leuten an. Du hast dich ziemlich aufgehalten über diesen Jungen zu schreiben. Läuft da was? Wenn er dich nur nerven würde, hättest du mir schließlich nicht so viel über ihn geschrieben!! Und James Potter ist auch bei dir im Jahrgang? Seine Eltern sind auch in der Organisation und sie haben von ihm erzählt, als wäre er höchstens 12. Aber gut, sie sind schon älter und geben alles für ihren Sohn. Wirklich süß.*

*Wenn ich mir deine Fächer so ansehe hoffe ich doch wirklich, dass du bei deinem Wort bleibst. Du hast mir versprochen nicht Aurorin werden zu wollen! Nur um dich noch einmal daran zu erinnern.*

*Bitte halte dich aus Streitereien so gut es geht raus und am besten von allen Slytherins, ich weiß die Lehrer wollen, dass ihr euch alle versteht. Aber pass lieber auf. Ich kann dir hier auch nicht zu viel schreiben, die Gefahr ist da, dass die Eule abgefangen wird. Also bau keinen Mist okay? Und schleich nicht nachts im Schloss herum. Ich weiß, das habe ich dir schon oft gesagt diesen Sommer aber bitte halt dich dran, damit ich nachts ruhig schlafen kann.*

*Ich hab dich noch viel lieber*

*Kate“*

Ich hatte gar nicht bemerkt, dass Mia schon in die Eulerei geflogen war, so geschockt war ich, dass Kate wirklich diesem Orden beigetreten war. Ich stand auf, ich musste ihr sofort eine Antwort schicken um ihr zu versprechen, dass ich mich benehmen würde und noch viel wichtiger, ihr das Versprechen zu entlocken, dass sie auch auf sich aufpassen soll.

Jen hielt mich am Arm zurück. Sie sahen mich alle besorgt an, anscheinend war mir meine Sorge ins Gesicht geschrieben. Ich erklärte schnell: „Alles in Ordnung, ich soll meiner Tante nur noch mal schriftlich versprechen, dass ich brav bin, ich schreibe ihr schnell und dann treffen wir uns in einer Stunde in der Bibliothek?“, fragte ich an Lily und Remus gewandt. Die nickten, sahen mich aber immer noch an, als wäre ich ein Gespenst.

Ich achtete nicht weiter darauf und ging in die Richtung, in der ich meinte zu wissen die Eulerei zu finden. Ich war vollkommen in Gedanken. Sie war tatsächlich im Orden? Ich war immer noch völlig neben mir. Sie hatte mir versprochen, sich das ganze nochmal zu überlegen. Das war viel zu gefährlich. Und ich hatte doch nur noch sie. Eine einzelne Träne bahnte sich den Weg meine Wange hinunter und ich wischte sie genervt weg. Genug getrauert, in zwei Jahren musste ich in diese Welt hinaus und wer weiß wie viele Menschen wir bis dahin verlieren würden. Ich hoffte wirklich, dass wir den Höhepunkt des Krieges schon erreicht hatten und bis ich mit der Schule fertig war alles vorbei war und niemand würde mehr sterben, den ich kannte. Aber wenn

ich das ganze realistisch sah, war ich mir sicher, dass der Krieg noch gar nicht richtig angefangen hatte. Und wenn Kate diesem Orden beitrat, dann würde ich auch Aurorin werden, egal wie sie das sah!

Ich sah auf und bemerkte, dass ich mich unglaublich verlaufen hatte. Und zwar gnadenlos. Ich hatte keine Ahnung wo ich war und weit und breit war auch kein Schüler zu sehen, hoffentlich durfte ich überhaupt hier sein? Das wäre ja wirklich super: Ich will meiner Tante versprechen mir keinen Ärger einzuhandeln und genau dabei handle ich mir ärger ein. Vielleicht. Selbst das wahr mir nicht klar.

Ich ging ans Fenster und sah raus in der Hoffnung irgendwas zu erkennen, dass mir sagte wo ich lang muss. Aber natürlich kannte ich das Schloss dafür viel zu wenig, ich sah zwar den See, aber das sagte mir natürlich nichts. Ich versuchte denselben Weg zurück zu gehen den ich gekommen war, als plötzlich rechts neben mir zwei Gestalten hinter einem Wandvorhang hervor sprangen.

## Kapitel 6

*Hey =) diese Woche bin ich wieder pünktlich ;)*

*Und wieder ein herzliches Dankeschön an meine lieben Kommi-Schreiber <3 Ich hätte echt nicht erwartet, dass regelmäßige Kommentare so motivierend sein können ;P*

*@Harry+Ginny in love: Ich hasse selbst solche Cliffhanger, aber beim Schreiben konnte ich einfach nicht anders hihi ^^*

*@Emmita: Dankeschön ;) Ja, Wandvorhang ist eigentlich eindeutig, oder? ^^*

*@Legolas: Dein 'Optimistisch'-sein... Dein 'weniger Optimistisch'-sein... Irgendwie stimmt beides ;) Verwirrt? Ich gerade irgendwie auch... Aber lies weiter ;D*

*So, jetzt fiel Spaß beim nächsten Kapitel:*

Ich erschrak fast zu Tode und beim Versuch meinen Zauberstab zu zücken stolperte ich und landete auf meinem Hintern. Dann erkannte ich wer mich da 'überfallen' hatte. „Potter! Black! Wollt ihr mich umbringen?“ James half mir auf während Sirius eine Pergament anstarrte und murmelte: „Sie kommen gleich um die Ecke“ und dann murmelte er noch etwas Unverständliches und steckte das Pergament weg um sofort seinen Zauberstab zu zücken. Ich sah ihn verwirrt an und wollte gerade James fragen, was los war als ich sah, dass auch er seinen Zauberstab in der Hand hatte. Aber bevor ich die Frage formulieren konnte kamen, wie zur Antwort, drei Slytherins um die Ecke. Zwei von ihnen waren wahrscheinlich in der fünften oder noch jünger, ich kannte sie nicht und dann war da noch dieser Snape, bisher war er mir nie wirklich aufgefallen. In den wenigen Fächern, in denen wir gemeinsam Unterricht hatten, war er immer ziemlich ruhig und wäre die Zugfahrt nicht gewesen, wäre er mir wahrscheinlich nie aufgefallen.

Der Größere der anderen beiden sah mir unglaublich bekannt vor und erst als sie fast vor uns standen sah ich auch warum: Er sah aus wie eine jüngere Version von Sirius. Ich hatte jedoch keine Zeit zu fragen was hier los war denn die Sirius-Kopie zischte uns entgegen:

„Ach nein wen haben wir denn hier? Zwei Blutsverräter und die neue? Ganz Hogwarts spricht von dir, weißt du das? Und von deinem schrecklichen Verlust in diesem Jahr. Obwohl, sie waren Muggel oder? Deine Eltern?“ Meine Hand fuhr langsam zu meinem Zauberstab. Was wollte der Kerl von mir? Sirius und James bewegten sich kaum merklich ein Stück zur Seite und verdeckten mich somit beide ein Stück. Ich fand es ja nett, dass sie mich wohl beschützen wollten aber trotzdem verstand ich nicht wieso. „Wer bist du eigentlich und was geht dich das an?“, fragte ich ihn deshalb angriffslustig. Da fingen die drei doch tatsächlich an zu lachen und die Sirius-Kopie sagte kopfschüttelnd: „Also wirklich Bruder. Kaum haust du von zu Hause ab, schon erzählst du niemandem mehr von deinem kleinen Bruder? Verleugnest du mich etwa?“ Ich sah Sirius erstaunt an. Sein Bruder? Warum hatte mir keiner erzählt, dass er einen Bruder hat? Selbst Jen hatte das mit keiner Silbe erwähnt? Sirius ging einen Schritt auf seinen Bruder zu: „Ich verleugne diese komplette Sippe, wenn du es wissen willst Regulus! Nimm dein Pack und hau ab“ Jetzt trat der Unbekannte dritte einen Schritt nach vorne: „Vorsicht Blutsverräter. Ihr seid zuerst dran. Ihr und die Schlammblüter“ Jetzt zog James mich komplett hinter sich und es war Snape der jetzt lachte: „Na Potter, das nächste Schlammb Blut zum beschützen gefunden? Hast du Lily endlich aufgegeben?“ Er lachte zwar, doch dieses Lachen schien seine Augen nicht zu erreichen. Aber vielleicht lag es auch nicht in der Natur der Slytherins, mit dem ganzen Gesicht zu lachen.

Ich verstand absolut nicht wo ich hier reingeraten war, ich wusste nur, dass ich jetzt sicher war, was Kate gemeint hatte, ich solle mich von den Slytherins fernhalten. Sehr gerne sogar, am liebsten würde ich sofort abhauen. Ich zog James und Sirius an den Ärmeln „Lasst uns gehen!“, murmelte ich.

„Ja hört auf euer kleines Schlammbhut!“, sagte Regulus und kaum hatte er die letzte Silbe ausgesprochen, eskalierte die Situation. Bevor ich wirklich merkte was geschehen war, duellierten sich James und Sirius mit den anderen. Ich war vollkommen überfordert wenn ich gewusst hätte wie, hätte ich Hilfe geholt, aber ich wusste ja immer noch nicht wo ich war. Also entschied ich mich aus dem Duell wenigstens ein faires zu machen und mischte mich mit ein: „Impedimenta“, rief ich dem immer noch unbekanntem Dritten entgegen, in der Hoffnung, dass der Lähmzauber durch den Überraschungseffekt besser wirkte. Aber falsch gehofft, meinen Überraschungseffekt hatte ich viel zu schnell verloren und jetzt hatte es der Dritte, auf mich abgesehen. Er schoss derartig schnell einen Fluch nach dem anderen zu mir, dass ich nichts anderes schaffte als sie abzuwehren. Woher konnten die sich alle so gut duellieren?

Ich ging immer weiter nach hinten, ich wusste ja, dass ich nicht weglaufen konnte, aber der Fluchtgedanke war zu groß.

Natürlich kam wieder das unvermeidliche: Ich stolperte und während ich nach hinten fiel rief der Typ: „Sectumsempra!“ Ich konnte mich nicht verteidigen, spürte aber, dass der Fluch mich nur an der Wange entlang streifte. Ich hörte ein lautes Fluchen und zwei laute Knall Geräusche. Als ich mich aufsetzte sah ich wie Snape und der dritte im Bunde Kopfüber in der Luft hingen. Sirius hatte sich seinem Bruder abgewandt um meinen Angreifer zu verfluchen. „Sehr gut Bruder. Immer der edle Ritter. Du weißt ich hätte dich jetzt ganz einfach töten können. Du solltest besser auf dich aufpassen. Der dunkle Lord zögert nicht.“ Er drehte sich um und ging. Mit einem weiteren Knall fielen die anderen beiden auf den Boden und gingen Regulus hinterher, als wäre nichts gewesen. Ich war immer noch perplex, was da passiert war, dass ich zuerst gar nicht merkte, wie die Jungs plötzlich neben mir hockten und James den Ärmel seines Umhangs auf meine Wange drückte. „Diese Scheißkerle und ihre Schwarze Magie. Zum Glück bist du gestolpert und der Fluch hat dich nicht wirklich getroffen.“, sagte er dabei. Ich sah ihn aber gar nicht ich sah Sirius an, der neben mir hockte, die Hand auf meiner Schulter. Er sah zwar in meine Richtung, aber sein Blick war in die Ferne gerichtet.

„Alles in Ordnung?“, fragte ich ihn. Er sah mich an und schüttelte den Kopf wieder grinsend: „Du blutest hier wie Sau und fragst mich ob alles in Ordnung ist?“ Ich zuckte die Achseln. Ich konnte aber nichts weiter sagen, denn James mischte sich ein, seinen Ärmel immer noch auf meine Wunde drückend: „Sie sollte eigentlich in den Krankenflügel. Die Blutung wird so nicht aufhören, das war schwarze Magie.“ Ich schüttelte den Kopf: „Und was sagen wir da, woher ich die Verletzung hab? Meine Tante hat mich in ihrem Brief gerade erst gebeten nicht in Schwierigkeiten zu geraten und so würde sie doch bestimmt hiervon erfahren, oder?“ James sah mich an: „Wahrscheinlich schon aber...“ Sirius unterbrach ihn: „Ich kann versuchen das zu heilen, aber keine Garantie, dass nicht eine Narbe bleibt“ Ich zuckte die Achseln: „Mach ruhig, ist mir lieber als meiner Tante zu erklären, dass ich mich mit Slytherins angelegt hab, kaum dass sie mich gebeten hat genau das nicht zu tun.“

James ging zurück und sah Sirius an. Dieser schüttelte den Kopf zeigte aber mit dem Zauberstab auf den Schnitt in meinem Gesicht und murmelte einen Zauber den ich nicht kannte. Ich spürte nichts aber als ich mir an die Stelle fasste, war da nichts mehr.

„Und hab ich jetzt ne Narbe? Hat er versagt?“ James fing an zu lachen und Sirius murmelte: „Charmant. Nein ich habe natürlich nicht versagt. Komm steh auf, Perle.“ Ich verengte die Augen, nahm aber seine Hand, mit der er mir aufhalf. Kaum stand ich wieder auf den Beinen, boxte ich ihm in den Bauch. Er stöhnte kurz auf und ich lächelte ihn breit an: „Vielleicht lernst du so endlich damit aufzuhören?“ Er wollte grade den Mund aufmachen als James ihm zuvorkam: „Genug jetzt. Wolltest du nicht eigentlich in die Eulerei? Da hast du es aber wirklich geschafft dich zu verlaufen, Mary. Wir können dir den Weg zeigen.“ Ich sah ihn an: „Oh man, dieses Schloss macht mich bekloppt.“ Die beiden setzten sich in Bewegung aber mir kam noch etwas komisch vor. „Moment mal.“, sagte ich, „Wohin wolltet ihr eigentlich, ihr saht aus als hättet ihr es eilig gehabt? Oder habt ihr mich verfolgt?“

Sirius und James sahen sich an. Sirius war es der mir antwortete: „Oh man, natürlich haben wir nichts besseres zu tun als dich zu verfolgen. Wir sind durchs Schloss gelaufen! Das machen wir öfters.“ Ich sah die beiden immer noch mit zusammengekniffenen Augen an, als Sirius die zwei Schritte die uns trennten, zurück



ging um mich am Arm mit sich zu ziehen: „Komm schon, wer weiß wie viele Slytherins noch den Weg hierhin suchen.“ Hätte er nicht wieder einen seltsamen Blick mit James getauscht, hätte ich ihm vielleicht geglaubt.

Widerstrebend ging ich mit ihnen und schweigend liefen wir zur Eulerei. Dort angekommen wunderte ich mich nicht mehr, dass die beiden mit mir hochgingen. Ich suchte schnell Mia und kritzelte schnell auf einen kleinen Fetzen Pergament mein Versprechen mich zu benehmen. Als ich Mia losließ um den Brief zu Kate zu bringen. Stellte ich mich an eines der Fenster und sah meiner Eule hinterher. Ich wusste, dass die beiden immer noch da waren, also sagte ich: „Ich weiß, dass ihr mich angelogen habt. Nur weiß ich nicht warum?“, ich drehte mich gerade rechtzeitig um, um zu sehen, dass sie schon wieder diesen Blick ausgetauscht hatten. Ich stand jetzt mit verschränkten Armen vor ihnen. Ohne Antworten würde ich sie nicht gehen lassen.

„Ihr wart nicht einfach so im Schloss unterwegs, ihr wart komplett außer Atem, als wärt ihr von der großen Halle aus gerannt“, wieder dieser Blick, anscheinend kam ich dem Geheimnis näher, „Und irgendwas hat auch dein geheimnisvolles Pergament damit zu tun, Sirius!“ Ich sah ihm direkt in die Augen und er sah weg, also hatte ich sie!

„Ja Stimmt, wir haben dich gesucht. Als du aus der Halle raus bist haben dir diese Dreckskerle schon mit ihrem dämlichen Slytherin-Blick hintergesehen und angefangen zu tuscheln“, fing Sirius an und James erzählte weiter: „Kurz danach sind sie raus. Das kam uns schon komisch vor. Ein paar Minuten später sind wir auch aus der Halle raus haben wir gehört wie Alecto Carrow, die Schwester von dem Kerl mit dem du dich duelliert hast, deinen Namen gesagt hat. Und da sind wir losgerannt und auch keine Sekunde zu spät gekommen.“

Ich sah ihn mit großen Augen an: „Und wie bei Merlin habt ihr mich so schnell gefunden? Ich war ja nicht gerade um die Ecke“ Und wieder dieser Blick, jetzt platzte mir der Geduldsfaden: „Jetzt hört auf euch immer diesen Blick zuzuwerfen, das macht keinen Sinn, dass ihr zufällig in eine Richtung gerannt seid und da war ich auch schon. Irgendwas verheimlicht ihr mir. Hat das mit dem Pergament zu tun?“ Ich war nicht laut geworden und trotzdem schien es geholfen zu haben. Sirius zog das Pergament wieder aus seiner Tasche. Er sah mich ernst an: „Das hier ist eine Karte von Hogwarts, auf der auch alle eingezeichnet sind, die in Hogwarts unterwegs sind. Sie ist zwar noch nicht ganz fertig aber es hat ja gereicht. Niemand außer uns weiß davon. Und wenn du irgendwem davon erzählst...“ Er ließ den Satz ungeendet, aber sein Blick verriet mir, was dann passierte.

In diesem Moment, mit dem bösem und kalten Blick sah er seinem Bruder noch ähnlicher und unwillkürlich trat ich einen Schritt zurück und nickte schnell: „Natürlich verrät ich es niemandem. Ich konnte nur nicht verstehen, wie ihr mich so schnell gefunden habt, ihr musstet eine Hilfe haben. Und hättet ihr mich nicht gefunden, wer weiß was die mit mir angestellt hätten. Sie schienen mich schon aus Prinzip nicht zu mögen.“

„Solange du dich noch nicht richtig hier auskennst, solltest du besser nicht alleine durchs Schloss streifen“, meinte James aber Sirius schnaubte: „Sie sollte gar nicht alleine durch das Schloss laufen!“ Ich sah die beiden stumm an, es war gerade so viel passiert, das musste ich erstmal verdauen. „Wie wäre es, wenn wir ihr ein paar Geheimgänge zeigen? Die müssen wir sowieso nochmal ablaufen um sie auf der Karte einzutragen“, meinte James an Sirius gewandt, „Natürlich nicht alle, aber so ein paar, denn sie kommt mir vor, als wäre das nicht das letzte Mal gewesen, dass sie alleine herumläuft.“ Sirius nickte und sah mich an: „Wie wär's mit heute Nacht? Wir zeigen dir ein bisschen das Schloss.“ Ich sah ihn mit großen Augen an: „Nachts? Und wenn wir erwischt werden?“ Jetzt fingen sie an zu lachen.

„Wenn du mit uns unterwegs bist wirst du nicht erwischt. Du darfst uns nur nicht weglaufen“, meinte James und zwinkerte mir zu. Schon wieder kam mir der Gedanke, dass ich mich fragte, was Lily so an ihm hasste, er war doch nett.

Ich nickte und sah auf meine Uhr: „Oh Scheiße. Ich muss in die Bibliothek!“ Als ich aufsaß, sah ich die beiden über einen Spiegel gebeugt und irgendwas vor sich hin plappernd, okay vielleicht waren sie einfach ein bisschen eitel, nicht nur Mädchen dürfen ständig in einen Spiegel starren. Aber seltsam und auch ziemlich unpassend war es schon. James packte den Spiegel schnell weg, kam auf mich zu und zog mich aus der Eulerei: „Na dann mal schnell los, bevor unsere liebe Evans dir noch den Kopf abreißt“

Als wir an der Bibliothek ankamen flüsterte James mir noch zu: „Und verrät keinem, was wir heute Nacht vorhaben, okay?“ Ich nickte und wollte rein gehen, als ich mich noch einmal umdrehte: „Danke“, sagte ich schlicht, was sollte ich auch große Reden schwingen? „Kein Thema, Perle.“, erwiderte Sirius und ich sah ihn wieder mit zusammengekniffenen Augen an: „Pass bloß auf, Black!“, zischte ich ihm entgegen aber er fing nur an zu lachen: „Lass uns gehen Prongs, es schadet meinem Ruf, wenn ich hier gesehen werde. Bis dann, Mary!“

Ich ging in die Bibliothek und sah mich um bis ich eine ziemlich ängstlich dreinblickende Lily entdeckte, neben der ein entspannter Remus saß und auf sie einredete. Als ich fast bei ihnen war, bemerkten sie mich und Remus sagte: „Siehst du, ich hab dir doch gesagt, Mary kommt gleich!“ Aber Lily beachtete ihn gar nicht sie stand stürmisch auf und zog mich auf den Platz neben sich: „Du bist spät? Ist etwas passiert? Hast du dich verlaufen? Oh Merlin, wir hätten dich nicht alleine gehen lassen sollen“ Ich überlegte, ob ich verschweigen sollte, was passiert war, aber ich musste es jemandem erzählen, denn ich war immer noch so voller Adrenalin, da kamen die Worte schon aus mir rausgesprudelt, bevor ich wirklich denken konnte.

Kaum hatte ich zu Ende erzählt schlug Lily die Hände vor den Mund zusammen: „Du musst das melden, Mary.“ Aber ich schüttelte den Kopf: „Meine Tante macht sich sowieso schon so viele Gedanken, ob es mir gut geht, und seid sie in diesem Orden ist, kann ich nicht riskieren, dass eine solche Geschichte zu ihr durchdringt. Außerdem wer weiß wen diese Kerle kennen.“ Lily wollte grade etwas erwidern, als Remus sie unterbrach: „Sie hat Recht Lily, keiner von uns weiß wirklich was da draußen los ist und wer hier in Hogwarts irgendwie darin verwickelt ist, egal ob positiv oder negativ. Wir müssen aufpassen!“ Er kam mir ziemlich gelassen vor, als wäre meine Geschichte überhaupt nicht neu für ihn, aber wahrscheinlich weil er mit James und Sirius befreundet war, da waren solche Vorfälle bestimmt nicht selten.

Lily sah immer noch so aus als würde sie viel lieber zu einem Lehrer gehen, als es für sich zu behalten. „Und Sever... ich meine Snape war auch dabei und hat dich Schlammbhut genannt?“ Ich sah sie an: „Ja, ich weiß er war dein Freund früher aber...“ „Du hast Recht“, unterbrach sie mich „Er **war** mein Freund. Und es war immer schwierig, da ich seine Slytherin Freunde nie mochte. Aber das er jetzt plötzlich jeden mit Muggleltern beleidigt, das ist nicht der Sev den ich kannte. Mein Freund ist für mich gestorben. So kann ich das Ganze gut ertragen.“ Ich sah sie an und keine Spur von Trauer lag in ihren Augen, aber vielleicht konnte sie das einfach gut verbergen. Zum Glück lenkte Remus unsere Gedanken einem anderen Thema zu, wenn auch nicht dem Besten: „Wir sollten anfangen, sonst war es das mit dem freien Nachmittag.“ Ich nickte und Lily holte ihr Runenbuch aus der Tasche und wir fingen mit der Arbeit an.

*Ich hoffe es hat euch gefallen?! Ich wollte hier am Ende nur noch kurz sagen, dass ich nicht weiß ob ich es nächste Woche schaffe ein Kapitel hochzuladen. Der November ist derart zugapackt mit Terminen das glaube ich selbst nicht. Ich tue auf jeden Fall mein bestes aber ich wollte nur, dass ihr Bescheid wisst, dass es eventuell eine Woche länger dauert.*

# Kapitel 7

Hallo ihr Lieben,

da bin ich wieder. Ich hoffe das neue Kapitel gefällt euch :)

**@Harry+Ginny in love:** Dankeschön =) Ja, ich fand ein bisschen Spannung gehört irgendwie auch dazu ;) Lily ist halt Lily, das wird wirklich noch ein wenig dauern ^^

Und auch bevor irgendwas zwischen Mary und Sirius passiert, wird sich erst eine andere Freundschaft entwickeln. Und jetzt habe ich eigentlich schon zu viel erzählt ;)

**@Legolas:** Ohje es tut mir leid :( Und auch nächste Woche werde ich es wohl nicht schaffen, da ich nicht zu Hause bin. Aber spätestens alle zwei Wochen bin ich mir sicher, dass ich ein wenig Zeit finde :) Jetzt hast du ja für diese Woche wieder einen Grund aufzustehen ;)

**@Emmita:** Dankeschön!!! Ohje das kenne ich noch mit der bösen Schule, die einem die schöne Zeit raubt, die man mit viel "wichtigeren" Dingen füllen könnte ^^ Aber Hauptsache du findest die Zeit für die wirklich wichtigen Sachen im Leben, wie z. B. mein nächstes Kapitel zu lesen ;p

Viel Spaß beim nächsten Kapitel :\*

Wir kamen zu dritt wirklich gut voran und mussten nur selten eine Rune nachschlagen. Und trotz der Lernerei war ich mit meinen Gedanken regelmäßig wo anders. So schnell konnte ich einen solchen Angriff auch nicht vergessen.

Ich war noch nie als Schlammlblut bezeichnet worden, klar war ich theoretisch eine Muggelgeborene, da meine Eltern beide keine Zauberer waren. Aber da Kate eine Hexe war, war ich schon so früh mit dieser Welt in Berührung gekommen, dass ich quasi damit aufgewachsen war. In jüngsten Jahren war bei mir auch schon klar, dass ich das ‚Zauber-Gen‘ wie ich es nannte, geerbt hatte. Vor allem wenn ich als Kind sauer war, kam es zum Vorschein. Hier und da mal eine Tür zu gesperrt, dass meine Eltern nicht reinkamen oder einem gemeinen Nachbarskind die Haare in grüne Stoppeln verwandelt. ‚Typisch‘ hatte Kate immer gesagt und die paar Mal, die ich einen Schaden verursacht hatte, diesen wieder behoben.

Es gefiel mir überhaupt nicht, dass die Slytherins mich so bezeichnet hatten, irgendwie beunruhigte mich das.

Als wir fertig waren, war es auch schon Zeit zum Mittagessen und so gingen wir zu dritt in die große Halle. Kaum saßen wir am Gryffindortisch, kamen auch schon Jen und Alice dazu und setzten sich mir gegenüber. Aber ich beachtete sie kaum. Jetzt wo das Adrenalin langsam nachgelassen hatte und ich den Schock über den Angriff im Allgemeinen verdaut hatte, konnte ich nur noch an eine Sache denken: ‚Warum hatte mir keiner erzählt, dass Sirius einen Bruder in Slytherin hat?‘

Alice stieß einen erstickten Schrei aus und riss mich so aus meinen Gedanken. ‚Was ist los?‘, fragte ich. Aber in dem Blick, den alle mir zu warfen wusste ich worüber sie geredet hatten, als ich meinen Gedanken nachgehungen war. ‚Mir geht’s doch gut Alice. Kein Grund so auszuticken!‘ ‚Wir hätten dich nicht alleine durch Schloss laufen lassen sollen!‘, fing Alice jetzt genau wie Lily an. Ich stach ein Stück Braten mit meiner Gabel auf. Wann hatte ich mir überhaupt etwas zu essen genommen? Egal. Ich kaute genervt darauf rum. Mit halbvollem Mund wandte ich mich an die anderen: ‚Hört auf mich wie ein Kind zu behandeln. Ich bin wohl alt genug alleine irgendwo hin zu gehen. Außerdem ist doch nichts passiert.‘ Jetzt schnaubte Jen auf: ‚Nein natürlich ist nichts passiert, deshalb hast du auch einen Strich auf der Wange der mir sehr verdächtig nach einer noch nicht hundert prozentig verheilten Wunde aussieht. Und die hattest du heute Morgen noch nicht. Außerdem wärst du alleine bestimmt nicht so glimpflich davon gekommen.‘ Ich hörte ihr gar nicht mehr zu

sondern hatte mir blitzschnell meinen Löffel genommen und sah mir mein Gesicht an. Tatsächlich konnte man noch sehen wo mich der Fluch getroffen hatte. Es war zwar nur leicht sichtbar. Aber im Sonnenlicht, das durch die Decke auf unseren Tisch fiel, trotzdem zu erkennen.

„Dieser Versager!“, knurrte ich wütend.

„Wer ist ein Versager?“, fragte Sirius, der gerade zusammen mit James zu uns an den Tisch gekommen war. Ich sah ihn wütend an, packte mir eins der Brötchen, die in einem Korb vor mir lagen und wollte es ihm mit voller Wucht ins Gesicht werfen. Aber er fing es mühelos auf, was mich noch mehr auf die Palme brachte. „Na du bist ein Versager!“, ich drehte meinen Kopf, sodass er meine Wange sehen konnte: „Und Lügner seid ihr auch. Ihr habt gesagt, es ist keine Narbe zurückgeblieben!“ Sirius konnte sich nur schwer ein Lachen verkneifen, was meine Wut nur noch mehr zum Kochen brachte. „Erstens habe ich dir gesagt, dass die Gefahr, das eine Narbe bleibt existiert und es war dir egal und zweitens, ist das morgen weg. Hättest du sofort ein spurenfreies Gesicht haben wollen, hättest du in den Krankenflügel gehen müssen.“ Ich war so sauer das mein Denken aussetzte und ich ihm meinen Löffel entgegenwarf. Zu meinem Ärger konnte er ihm ausweichen. Zu seinem Glück murmelte er nur irgendwas, sagte aber nichts mehr.

Immer noch wütend auf alles und jeden stand ich auf und sagte: „Ich muss an die frische Luft. Kommt einer mit? Nicht das ich mich wieder verlaufe. Anscheinend kann man mich ja nicht alleine lassen!“ Jen stand auch auf, nahm sich zwei Brötchen und meinte an Alice und Lily gewandt: „Treffen wir uns später am See?“

Ich hörte nicht mehr was sie antworteten, ich war schon fast aus der Halle als Jen mich erreichte: „Was ist los? Ich glaube kaum, dass du so eitel bist, dass dich diese kaum sichtbare Spur des Fluchs wirklich so aufregt. Vor allem weil du weißt, das Sirius recht hat: Morgen sieht man nichts mehr.“ Kaum traten wir an die frische Luft war meine Wut wie weggeblasen. „Das ist es auch nicht. Weißt du was an dem Ganzen das schlimmste war?“ Sie sah mich fragend an: „Als Sirius und James plötzlich aufgetaucht sind habe ich mich so erschrocken und bin erstmal schön auf meinen Hintern gefallen!“ Jen konnte sich ein kurzes auflachen nicht verkneifen „Und was ist daran so schlimm? Das du ein wenig ungeschickt bist, dass wissen wir doch schon“ Ich sah sie nicht an als ich sagte: „Durch diese ganzen Sachen, die jetzt passieren, habe ich den Wunsch entwickelt, Aurorin zu werden. Ich will mich nicht einfach so aus dieser Welt wegpusten lassen. Aber eine ungeschickte Aurorin, die bei einem Einsatz stolpert? Das ist doch eine Gefahr für die anderen!“

Ich hatte gar nicht bemerkt wo wir hin gegangen waren. Wir standen unter einer riesigen Eiche am See. Ich sah jetzt auf den See als wäre es das spannendste überhaupt. Jen stellte sich vor mich und nahm meinen Kopf in ihre Hände um mich zu zwingen, sie anzusehen. „Du bist mir eine. Wie oft hast du es erlebt, dass du dachtest angegriffen zu werden und dich schnell verteidigen müsstest? Noch nie bis heute oder?“ Ich schüttelte den Kopf „Siehst du, das war eine komplett neue Situation. Du bist so klug, du schaffst es auf jeden Fall die Ausbildung zu machen und alles andere lernst du dann!“ Sie umarmte mich und murmelte: „Du dumme Eule“ Ich lachte und wir setzten uns auf den Rasen unter dem Baum. Eine Weile sagte keine von uns etwas und ich beobachtete wie die halbe Schule auf den Ländereien unterwegs zu sein schien. Die vermutlich letzten warmen Sonnenstrahlen in diesem Jahr ausnutzen. Nach einer Weile fragte Jen: „Wie ist das eigentlich mit der Wunde passiert?“ Ich sah sie an und musste plötzlich lachen: „Weißt du eigentlich ist es gar nicht so schlecht ungeschickt zu sein. Ich bin gestolpert und dadurch hat der Fluch mich kaum getroffen.“ Auch Jen brach in schallendes Gelächter aus, als sie ich wieder halbwegs beruhigt hatte sagte sie: „Siehst du Ungeschicktheit kann auch helfen. Wer hat dich eigentlich angegriffen?“ Ich zog die Schultern hoch: „Ich glaube die Jungs haben irgendwas von einer Schwester erzählt. Carrow oder so?“ Jen nickte: „Ah ja Amycus und Alecto Carrow. Wirklich sehr sympathisch.“ Der Sarkasmus war kaum zu überhören. Mir war jedoch gerade was anderes eingefallen und irgendwie hatte ich den Gedanken am besten Jen darauf anzusprechen: „Warum hat mir eigentlich niemand erzählt, das Sirius einen Bruder hat? Du hast mir doch quasi die ganze Schule vorgestellt. Okay die Slytherins hast du ausgelassen. Aber so plötzlich einer jüngeren Sirius-Kopie gegenüber zu stehen hat schon was unheimliches!“ Jen sah mich entschuldigend an: „Ich weiß. Ich könnte jetzt sagen ich hab’s vergessen aber eigentlich lernt man mit der Zeit bloß niemals Regulus in der Umgebung von Sirius zu erwähnen. Weißt du die Blacks sind eine durch und durch schwarzmagische Familie. Alle außer Sirius waren in Slytherin. Deshalb hatte er es auch überhaupt nicht einfach. Nach jeden Ferien die er zu Hause war kam er mit Schnittverletzungen und blauen Flecken nach Hogwarts. Jedes Jahr waren es mehr!“ Ich sah

sie geschockt an: „Aber dieses Jahr doch nicht? Oder ist es mir nicht aufgefallen?“ Jen schüttelte den Kopf: „Nein dieses Jahr muss er es endlich geschafft haben da weg zu kommen. Ich hab ihn Ende des letzten Jahres gehört wie er gesagt hat, dass er abhauen wollte. Ich frage mich nur wo er hin ist. Vielleicht zu James oder Remus.“ Ich hörte nur noch mit einem halben Ohr zu. Ich kam von dem Gedanken nicht los, dass Sirius teilweise arrogante Art vielleicht einfach nur eine Art Schutz war.

Ich sah wie Alice und Lily zu uns kamen und sich neben uns setzten. „Na, wieder beruhigt?“, fragte Alice grinsend. Ich nickte und fragte: „Haben die noch irgendeinen blöden Spruch von sich gelassen als ich weg war?“ Lily fing an zu lachen: „Naja kein blöder Spruch. Remus meinte, Black solle in deiner Nähe lieber einen Schutzzauber um sich legen. Du zeigst ihm gegenüber aber auch einen Drang zur körperlichen Gewalt. Als Vertrauensschülerin müsste ich eigentlich etwas dagegen sagen, aber wenn Remus seine Freunde alle möglichen Streiche spielen lässt und teilweise sogar mitmacht, sehe ich bei meinen Freunden auch darüber hinweg“ „Und du machst auch mit?“, fragte Jen lachend und auch wir anderen fingen an zu lachen. Lily schüttelte lachend den Kopf: „Obwohl das eigentlich was hätte. Black und auch Potter was in ihr dämlich grinsendes Gesicht zu werfen“ Ich wollte gerade sagen, dass ich James bisher noch so gut wie nie habe dämlich grinsen sehen. Und wenn galt es auf keinen Fall Lily. Aber ich ließ es lieber sein, denn ich wollte die Stimmung nicht zerstören.

Den restlichen Nachmittag verbrachten wir unter dem Baum und genossen das Wetter. Schade, dass der Sommer vorbei war. Am See liegend könnte ich jedes Wochenende verbringen. Aber leider hat jeder noch so schöne Tag irgendwann ein Ende. Und als die Sonne unterging wurde es auch sofort kühler und so gingen wir rein und aßen ein wenig zu Abend. Gesättigt und eigentlich Glücklich machten wir uns auf in den Gemeinschaftsraum um weiter unsere Hausaufgaben zu machen. Wäre die Arbeit nicht wäre ich durch und durch glücklich, aber es half ja nichts.

Vor dem Portrait der fetten Dame trafen wir James Sirius und Remus, die gerade das Passwort genannt hatten. Ohne uns eines Blickes zu würdigen, gingen Sirius und James rein nur Remus ließ uns vor „Na, hattet ihr einen schönen Nachmittag?“, fragte er uns und Lily antwortete: „Sehr schön sogar. Du auch?“ Er nickte. Jen, Lily und Alice gingen nacheinander rein. Ich war kaum einen halben Schritt hinter Alice als Remus mich kurz an der Hand zurück zog, ich hatte kaum Zeit mich zu wundern was er wollte, denn da war er schon an mir vorbei, sah mich an und legte seinen Zeigefinger an die Lippen und war schon drinnen. Ich bemerkte, dass er mir eine kleines Stück Pergament in die Hand gedrückt hatte, auf dem stand ‚*Heute Nacht 2 Uhr im Gemeinschaftsraum*‘ und jetzt verstand ich auch die Geste. Eine kurze Erinnerung, niemandem etwas zu erzählen. Remus war wirklich geschickt, hätte einer der anderen beiden mir den Zettel in die Hand drücken wollen, hätten die anderen es mit Sicherheit mitbekommen. Aber auf Remus hatten sie nicht geachtet. Auf den ersten Blick sah man in ihm auf den braven Vertrauensschüler, doch er war genauso ein Rumtreiber wie Sirius und James.

# Kapitel 8

*Halli Hallo meine Lieblings-Leser ;)*

*da bin ich wieder mit meinem nächsten Kapitel :)*

*Vielen Lieben Dank an meine Liebsten-Kommischreiber ;p*

*Harry+Ginny in love, Legolas und Emmita :-\**

*Ich muss ehrlich sagen, dieses Kapitel sehe ich persönlich mit gemischten Gefühlen, beim Schreiben fand ich es toll, zwischendurch war es für mich schrecklich und jetzt beim nochmaligen bearbeiten fand ich es so naja... Ich glaube ich habe schlimme Stimmungsschwankungen was dieses Kapitel betrifft ^^*

*Ich hoffe trotzdem, euch gefällt es :)*

Da ich kaum zwei Schritte hinter Remus in den Gemeinschaftsraum kam, bemerkte niemand was draußen passiert war. An unseren Lieblingsplätzen angekommen holten die anderen schon mal ihre Bücher hervor. Praktischerweise lagen auf dem Tisch einige zerknüllte Pergamente und so warf ich diese mit dem Zettel, den ich immer noch in der Hand hielt, ins Feuer. Eine einfache Geste mit der ich einfach den Zettel verschwinden lassen konnte ohne die Gefahr, dass jemand anderes ihn gesehen hätte. Eigentlich war der Zufall zu groß, aber dass die Jungs die Pergamente hier hingelegt hatten konnte ich auch nicht so einfach glauben. Aber vielleicht planten sie ja alles bis ins kleinste Detail? Das würde ich schon noch herausfinden.

Der Abend zog sich wie Kaugummi. Ich kam zwar mir meinen Aufsätzen gut voran, sah aber trotzdem gefühlt alle 10 Minuten auf die Uhr oder zu den Rumtreibern. Die saßen allerdings selbst über irgendetwas zusammen. Der ein oder andere würde vielleicht sagen, es wären Hausaufgaben, aber das glaubte ich nicht. Zum Glück war Jen dermaßen in Ihren Verwandlungsaufsatz vertieft, dass sie meine Blicke nicht sah. Ansonsten – da war ich mir sehr sicher – hätte sie mir einen ihrer ‚Jen-Blicke‘ zugeworfen.

Gegen 11 Uhr legte Alice ihre Feder beiseite und stöhnte: „Mir reicht es für heute, ich kann kaum noch die Augen aufhalten“ Wie zur Bestätigung gähnte Lily: „Ich bin auch müde. Sollen wir morgen weitermachen?“ Wie auf ein Kommando warf Jen ihre Feder beiseite und streckte sich. Mit ihnen in den Schlafsaal konnte ich aber auf keinen Fall, ich würde mich bestimmt nicht drei Stunden lang im Bett liegend wach halten können und so sagte ich: „Geht ihr ruhig ins Bett, ich bin gerade so im Thema drin, ich will das noch fertig machen und lieber morgen etwas länger schlafen“ Und ohne irgendwelche Fragen zu stellen, was mich besonders bei Jen wunderte, aber vielleicht war sie auch zu müde, sagten sie nur gute Nacht und gingen in Richtung Schlafsaal. Ich widmete mich wieder meinem Aufsatz, vielleicht würde ich es ja schaffen, alle Hausaufgaben fertig zu stellen, dann könnte ich nach dieser bestimmt noch ereignisreichen Nacht auch wirklich ausschlafen.

Ohne die anderen um mich herum schaffte ich es mich wirklich nur auf meine Arbeit zu konzentrieren und so merkte ich überhaupt nicht wie die Zeit verging. Als ich das nächste Mal aufblickte, war ich mit all meinen Aufgaben fertig und – wie ich erstaunt feststellte – allein im Gemeinschaftsraum. Wann hatte der sich geleert? Ich sah auf meine Uhr, viertel vor zwei. Nun gut, dass mussten sich die Jungs ja jeden Augenblick blicken lassen. Um fünf vor zwei wurde ich langsam sauer. So kurz vor knapp mussten sie doch nun auch nicht kommen, oder? Meine ungeduldige Art kam da natürlich doppelt zum Vorschein.

Um mich abzulenken wollte ich mir meine Aufsätze noch einmal anschauen, als ich meinte etwas gehört zu haben. Aber als ich aufblickte war niemand da. Dabei hätte ich schwören können die Tür zu den Jungen Schlafsälen gehört zu haben. Ich schüttelte den Kopf und nahm meine Feder in die Hand um einen Rechtschreibfehler zu korrigieren. „Sehen wir schon Gespenster?“, murmelte ich zu mir.

„Das wäre hier ja auch eine absolute Seltenheit, Perle!“ Ich erschrak derart, dass ich mir mit meiner Feder in den Daumen stach. Sirius Stimme war von genau der Stelle aus gekommen, wo ich keine zwei Sekunden zuvor noch hingesehen hatte. Als ich jetzt aufsaß, standen sie da und grinnten mich an. Ich nahm meinen Daumen in den Mund in der Hoffnung die leichte Blutung so stoppen zu können, dabei sah ich sie böse an. Alle drei nach einander. Als sie nicht aufhörten zu grinsen fauchte ich sie an: „Super lustig. Mich zu Tode zu erschrecken.“ „Na, ich würde meinen du siehst noch ziemlich lebendig aus“, lachte James. Ich ignorierte ihn einfach und schimpfte weiter: „Wie seid ihr eigentlich so plötzlich hier aufgetaucht?“ Die drei sahen sich an. Remus war es der das Wort ergriff: „Also du weißt ja, dass wir nicht unbedingt erlaubterweise um diese Zeit durchs Schloss streifen“ Ich nickte und zuckte gleichzeitig mit den Achseln, natürlich war mir das bewusst und irgendwie war es mir auch egal, sie schienen schon öfter verbotener Weise umhergeschlichen zu sein und ich ging mal davon aus, dass sie wussten, wie sie nicht erwischt würden.

Remus redete weiter: „Wir sind zwar selten in Gefahr erwischt zu werden aber falls es mal gefährlich wird, nehmen wir etwas mit um uns im Ernstfall tarnen zu können. Und da du naja...“ Er rang um die richtigen Worte und Sirius half ihm auf eine sehr charmante Art auf die Sprünge: „Du bist ein Klotz am Bein wenn wir schnell abhauen müssen, Süße“ Ich sah ihn nicht an und zeigte ihm nur den Mittelfinger um auszudrücken was ich im Moment von ihm hielt.

Sirius wollte gerade etwas sagen da mischte sich James ein: „Naja sagen wir, da du dich nicht auskennst, können wir nicht so schnell irgendwohin abhauen wie sonst.“ Ich nickte langsam, worauf wollten sie hinaus?

„Um es kurz zu machen“, sagte James weiter, ich zog die Augenbrauen hoch, kurz? Sehr witzig, sie laberten mich jetzt schon gefühlt eine halbe Stunde zu. „Du musst uns versprechen es niemandem zu erzählen“ „Schwören trifft es besser“, korrigierte Sirius ihn. Ich sah sie immer noch ziemlich verwirrt an. „Hätte ich euch irgendwann verraten wollen, hätte ich doch Lily oder den anderen gesagt was wir heute vorhaben oder von eurer Karte erzählt. Hab ich aber nicht und euren Zettel als Beweis hab ich doch auch verbrannt“

Remus sah selbstzufrieden von mir zu Sirius und James: „Ich hab euch doch gesagt, dass sie genau das macht“ „Jaja“, murmelte Sirius. „Also was habt ihr für ein tolles Geheimnis?“, fragte ich, darauf bedacht nicht langsam genervt zu klingen. Sie sagten nichts mehr aber James nahm den Umhang, den er in der Hand gehalten hatte und ich kaum beachtet hatte und warf ihn über Sirius und er verschwand. Jetzt war ich sprachlos. Ich stand auf und starrte auf die Stelle, an der eben noch Sirius gestanden hatte. „Wow, du hast einen Tarnumhang?“ James lächelte und nickte „Familienerbstück. Meine Mutter würde meinen Vater verteilen, oder schlimmer, wenn sie wüsste, dass er ihn mir gegeben hat.“ Sirius zog sich den Umhang vom Kopf und sagte: „Also schwörst du, das du niemandem davon erzählst.“ Am liebsten hätte ich ihm irgendeinen blöden Spruch an den Kopf geworfen aber da mir nichts einfiel nickte ich nur.

James nahm wieder seinen Umhang an sich und Remus holte das Pergament, ich meine die Karte, aus der Tasche. „Der Gang ist verlassen, lasst uns los gehen.“

Als wir aus dem Portraitloch gestiegen waren, erschrak ich wieder, als die fette Dame uns müde hinterher murmelte: „Kaum die erste Woche um und schon wieder nachts unterwegs?“ Remus sprach auf sie ein: „Wir müssen doch der neuen das Schloss zeigen“ Die fette Dame nickte nur und schien schon fast wieder zu schlafen „Dann viel Spaß“ Ich sah die drei fragend an doch James schüttelte nur den Kopf und wir gingen eine Weile den Gang entlang. Sirius sah regelmäßig auf die Karte, Remus ging neben ihm. James und ich gingen knapp einen Meter hinter ihnen und ich nutzte die Zeit, James endlich auf das anzusprechen, was Kate mir geschrieben hatte: „Meine Tante hat mir geschrieben, dass sie deine Eltern kennengelernt hat“ James sah mich an und fragte: „Dann ist sie auch im Orden?“ Ich nickte und fragte leise, hoffend das die anderen es nicht hörten: „Hast du auch solche Angst wie ich?“ James sah stur geradeaus und flüsterte: „Angst ist gar kein Ausdruck“ Ich wusste genau was er meinte. Kate würde mir nie erzählen können wann sie genau wo zu einem Einsatz war, die Eule könnte ja abgefangen werden. Dieser Krieg ging mir jetzt schon an die Nerven, dabei hatte er noch gar nicht angefangen. James unterbrach meine Gedanken: „Ich werde dem Orden auch beitreten. Wenn ich mit der Schule fertig bin“ Ich nickte, ich hatte das auch schon überlegt, aber Kate würde das nie zulassen. Auf der anderen Seite, wenn ich volljährig und mit der Schule fertig bin, kann sie es mir auch nicht verbieten. Ich versuchte an etwas anderes zu denken und musste anfangen zu kichern. James sah mich fragend an und auch Remus und Sirius schauten mich kurz an. „Entschuldigung“, sagte ich zu James, „Ich musste nur

daran denken, was Kate geschrieben hat, was deine Eltern über dich erzählt haben. Deine Eltern haben es wohl so ausgedrückt, dass Kaze wohl gedacht hatte du wärst höchstens Elf. Echt süß“ Ich sah wie Sirius sich vor stillen Lachkrämpfen schüttelte. „Für sie wird ihr Jamsie immer ihr kleiner Junge sein“; brachte er mühsam hervor. Ich sah James an und zu meiner Überraschung grinste er, ich hatte schon befürchtet ihn verärgert zu haben. „Weißt du meine Eltern hatten sich lange ein Kind gewünscht und sie waren beide schon über vierzig als ich auf die Welt kam und wahrscheinlich deshalb...“ „...haben sie ihn schon immer verwöhnt.“, sagte Sirius uns zugewandt. Wir gingen eine Weile weiter durch das Schloss und ich wusste schon lange nicht mehr, wo wir waren.

Plötzlich fluchte Remus. Er sah auf die Karte und James sprang vor um auch auf die Karte zu sehen. Ich merkte wie die Panik in mir heraufstieg. Auch wenn sie recht gelassen aussahen Remus war einer der gelassensten Menschen die ich kannte und wenn er fluchte mussten wir in Schwierigkeiten stecken. Ich konnte es mir zumindest nicht anders vorstellen.

Ich kam kaum mit dem denken hinterher da zog James mich an der Hand hinter sich her und ehe ich mich versah schob er mich hinter Sirius in einen kleinen Gang hinter einem Wandvorhang.

War hinter jedem dieser Dinger irgendein Gang? Aber kaum waren wir zwei Meter gegangen war der Gang auch schon zu Ende. Eine Sackgasse. Ich konnte die Panik jetzt kaum noch zurückhalten und begann schwer zu atmen.

Sirius stand an der Wand, ich halb neben und halb vor ihm vor mir standen Remus und James, der seinen Umhang über uns warf, um uns wenigstens halbwegs zu bedecken. Um uns zu viert komplett zu verdecken war er zu klein. Ich merkte selbst, dass ich zu laut und hektisch atmete und uns sofort verraten würde, sobald jemand den Vorhang beiseite ziehen würde.

Aus diesem Grund war ich auch überhaupt nicht sauer als Sirius mich mit dem linken Arm an sich zog und mit seiner rechten Hand meinen Mund zu hielt.

Hätte ich nicht eine so panische Angst, von der Schule zu fliegen, hätte es mich wahrscheinlich genervt, dass Sirius Nähe mich zu beruhigen schien. Aber in Angesicht der Lage war ich froh über die Reaktion meines Körpers. Trotz allem wurden meine Nerven ganz schön auf die Probe gestellt, als ich sah wie der Vorhang langsam zur Seite gezogen wurde. Ich hielt die Luft an und schloss die Augen. Gefühlte Stunden vergingen, als Sirius die Hand von meinem Mund nahm und flüsterte: „Du kannst wieder atmen, Filch ist wieder weg.“ In dem Moment war ich froh, dass er immer noch seine Hand um meine Hüfte geschlungen hatte, sonst wäre ich wahrscheinlich umgefallen.

James packte den Tarnumhang zusammen und grinste mich an: „Na das war doch spannend, was?“ Ich lachte leicht hysterisch auf. Als ich meine Stimme wieder gefunden hatte fügte ich noch hinzu: „Klar, das könnte ich drei Mal täglich durchmachen. Und dann mit 20 an Herzversagen sterben“

Remus sah mich an: „Glaub mir, eigentlich ist es selten, dass wir so nah dran sind erwischt zu werden, wir haben nicht richtig aufgepasst.“ „Oder Filch hat einen Geheimgang benutzt, denn wir noch nicht eingezeichnet haben. Deswegen konnten wir ihn nicht früher sehen“, erwiderte James. Er und Remus beugten sich über die Karte und murmelten irgendwas vor sich hin.

Erst als ich Sirius Stimme nah an meinem Ohr wahrnahm, merkte ich, dass er mich noch immer nicht losgelassen hatte. „Na, Schock überwunden, Perle?“ Ich nickte doch er lachte auf: „Na das ich dich ungestraft ‚Perle‘ nennen konnte zeigt mir, dass du wohl doch noch nicht ganz bei dir bist. DU bist wohl doch nicht so eine harte Nuss, wie ich dachte“ Ich hörte quasi sein dreckiges Grinsen und ohne wirklich darüber nachzudenken, rammte ich ihm meinen Ellenbogen in die Rippen. Er stöhnte auf, ließ mich los und rieb sich die Rippen.

James und Remus schienen fertig zu sein, mit was auch immer sie eben getan hatten den sie gingen wieder auf den Gang, ich zögerte kurz aber James drehte sich kurz um: „Keine Sorge jetzt sind wir wirklich alleine auf dem Gang!“

Eine Weile liefen wir schweigend hier und dort lang. Sie zeigten mir einige Geheimgänge aber ich war mir sicher nur die, die auch vielen anderen Schülern bekannt waren. Sie behielten einiges für sich was ich auch durchaus verstehen konnte, ich würde mein Wissen, das ich fünf Jahre lang angesammelt habe, auch nicht jedem weitergeben.



Als wir in einem der Geheimgänge lang gingen durchbrach ich die Stille: „Die Mädels haben mir erzählt ihr habt in den letzten Jahren einige Streiche gespielt. Da bin ich echt neugierig, erzählt doch mal“ Sie sahen sich grinsend an und erzählten mir von diversen Streichen, die sie gerne spielten. „Aber in diesem Jahr habt ihr noch nichts gemacht oder?“, fragte ich sie und Sirius antwortete grinsend: „Du bekommst es nur nie mit, der liebe Jamsie hier wollte nicht mehr vor Evans Augen Streiche spielen nach dem sie letztes Jahr so ausgerastet war.“ James sah ihn böse an. Bevor er irgendwas erwidern konnte warf ich schnell ein: „Scheint zu funktionieren, sie sagen immer wieder, dass ihr euch geändert habt und das wohl zum positiven. Lily scheint das ganze zumindest sehr zu verwirren.“ James strahlte mich an und ich dachte mir, dass ich mit Lily mal ein ernstes Wort reden müsste. So wie James sie anhimmelte, das konnte sie doch nicht so eiskalt ignorieren.

~~~~~

*Ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen? Ich muss ehrlich sagen, dass ich (bis auf Ideen) meine bisherige Sammlung an Kapiteln und Kapitel-Teilen jetzt aufgebraucht habe und in diesem Moment eine absolute Schreibblockade habe :(*

*Bis spätestens Weihnachten kommt das nächste Kapitel (spätestens mit Zeitdruck klappt das ;D)*

*Ich wollte nur, dass ihr Bescheid wisst, wieso es ein wenig dauert mit den neuen Kapiteln neben dem Zeitproblem, dass ich sowieso in letzter Zeit habe =)*